Schiffstagebuch 2015

Ratokker III

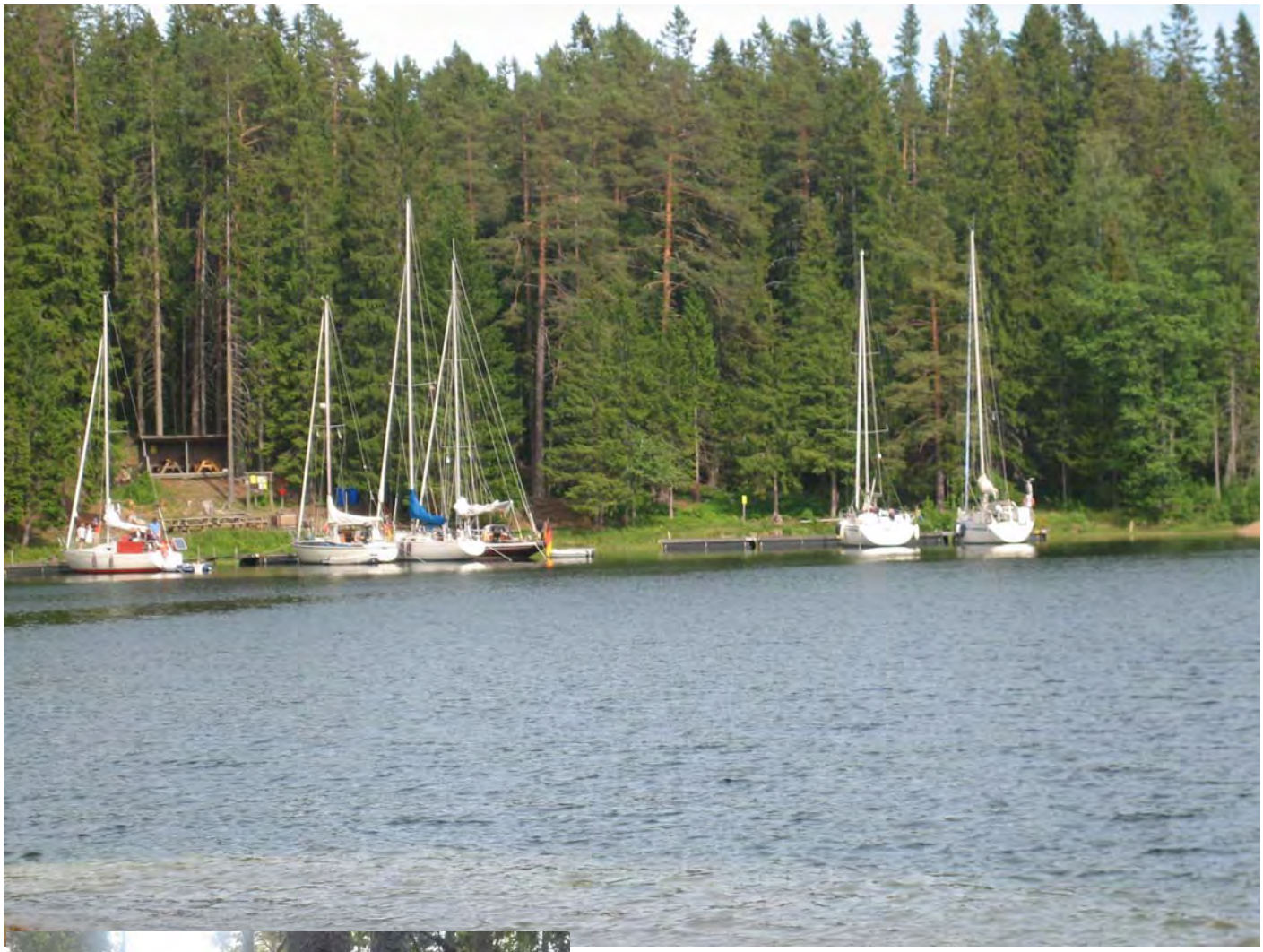
Ulvön - Stockholm

Schiffstagebuch 2015

Mittwoch, 1.7.2015 – Ulvön -> Mjältön

Und wieder scheint die Sonne und natürlich frühstücken wir im Cockpit. Elske‘s Magen geht es auch wieder besser.
Wir verholen dann erstmal zum Tanken. Eigentlich nicht nötig – aber die Tankmöglichkeiten sind hier doch recht dünn gesät und es ist einfach sinnvoll, jede sich bietende Möglichkeit zu nutzen. Dann weiter zum Wasser bunkern. Auch das ist hier nicht immer selbstverständlich. Und schlussendlich zur schwimmenden Entsorgungsstation für den Fäkalientank. Aber Mist, die Pumpe funktioniert nicht ☹. Und der Tank ist ziemlich voll.
Wir entscheiden uns für eine wahnsinnig lange Tagesetappe. Einmal quer über das Schärenfahrwasser nach Mjältön, der höchsten Schäre Schwedens mit 236 Metern. Das Log vermeldet 6 (in Worten sechs) Seemeilen Tagesetappe.

Schiffstagebuch 2015



Wir landen in einer wunderschönen, gegen alle Windrichtungen geschützten Bucht und machen mit Heckanker an einen kleinen Schlengel fest.
Wie üblich gibt es Grillplatz/Feuerstelle und das obliga-torische "Trocken-WC".
Anmerkung für Stephan, den Obmann für Navigation der SVAOe: dieses Jahr bislang KEINE Fotos derartiger Örtlichkeiten ☺.
Wir machen einen Erkundungsgang, der uns auch zu einem kleinen See führt. Non einer Besteigung des Gipfels und damit der überwältigende Ausblick über die Schären wird mit der Begründung, dass Elske ja noch nicht wieder richtig fit ist (oder dient das nur als Ausrede und wir hätten es trotz aller Beteuerungen, es sei ein MUSS, eh nicht getan?) sehen wir ab.
Zum Abendbrot gibt es Rindfleisch aus der Dose (EVST-Fleisch) mit Zwiebeln und Kartoffelpüree.

Schiffstagebuch 2015

Auf dem Weg kommen wir an unglaublich vielen Ameisenhaufen vorbei.
Zum Abendbrot gibt es Rindfleisch aus der Dose (EVST-Fleisch) mit Zwiebeln und Kartoffelpüree.
Dabei fällt mir wieder der alte Witz ein:

"Wie heißt das Reh mit Vornamen?
Kartoffelpü !"

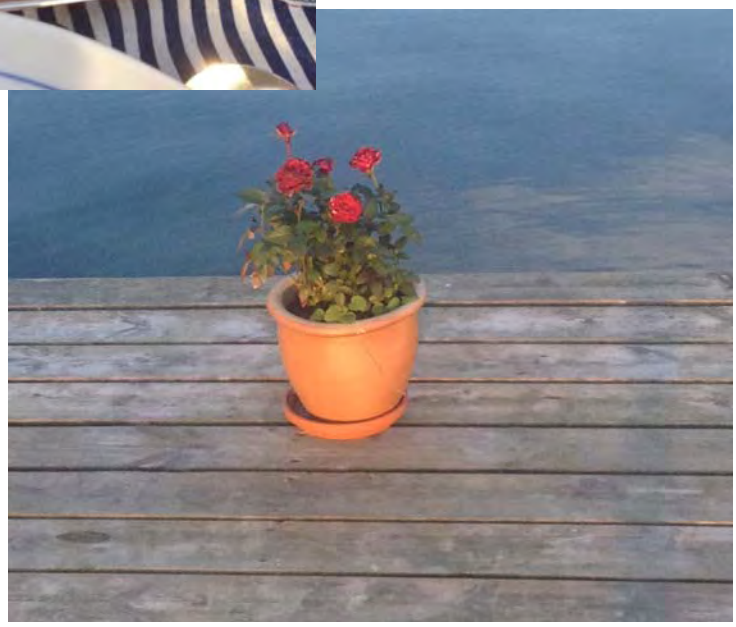
Abends sitzen wir mit einem Hamburger Segler, der seit Ende April einhand unterwegs ist bei uns an Bord und klönen. Wir hatten ihn 2 Tage vorher schon mal im AIS gesehen und ihm auf Ulvön beim Bunkern die Leinen abgenommen. Er berichtet uns, dass er auf seiner Rundreise Ostsee linksrum zum Teil alleine in den Häfen gewesen sei. Dann waren unsere Häfen ja geradezu voll.
Und die Welt ist ja wirklich klein. Thomas Hympendahl liegt mit seinem Boot auf Arnis und ist Mitglied in der dortigen WSG. In früheren Jahren ist er mit seiner Familie viel mit den Paaschen`s und deren Kindern unterwegs gewesen. Außerdem war er bis zur Auflösung Rektor der Wedeler Hauptschule. So gibt es reichlich Gesprächsstoff.

Donnerstag, 2.7.2015 – Mjältön -> Norrfällsviken

Heute Morgen gegen 05:00 Uhr hat es tatsächlich geregnet und ich bin davon wach geworden. Umdrehen und Weiterschlafen hilft aber.
Und dann scheint wieder die Sonne und das Frühstück im Cockpit schmeckt. Der Wetterbericht verspricht auch uns für die kommenden Tage warmes Wetter.
Die Überlegung lautet noch etwas weiter gen Norden oder gen Süden. Wir entscheiden uns für den Süden. Und es wird immerhin ein Tagesetmal von sieben Seemeilen nach Norrfällsviken. Wieder eine – wenn auch größere – gegen alle Windrichtungen geschützte Bucht mit einem Gästhamn, der zu einem großen Campingplatz gehört.
Da das Tagesetmal so anstrengend war, müssen wir uns nach dem Bezahlen des Hafengeldes an der Rezeption des Campingplatzes und einem kleinen Einkauf im dortigen Laden und bei dem Fischrestaurant – natürlich wieder warmgeräucherter Lachs – erstmal bei einem kleinen Nachmittagsschlaf erholen.
Anschließend mache ich ein wenig Preiskalkulation für Gotthardt bevor es zum Abendbrot Ravioli mit Paprika gibt.
Der abendliche Verdauungsspaziergang führt uns ein Stück die örtliche Straße rauf und runter. Es duftet unglaublich nach irgendwelchen Blumen oder Sträuchern, bekannter Geruch, aber keine Ahnung, worum es sich handelt.

Schiffstagebuch 2015

Nörrfällsviken in der Abendsonne



Schiffstagebuch 2015

Freitag, 3.7.2015 – Norrfällsviken -> Lövvik

Für heute verspricht der Wetterbericht Temperaturen bis 30°. Für diverse Gebiete Schwedens gibt es entsprechende "Unwetter"-Warnungen. Elske geht duschen und findet, bei 195:- SEK. Hafengeld hätten die Duschen gerne warm sein dürfen.
Vor dem Frühstück laufe ich zur Rezeption des Campingplatzes um 1. den WC-Schlüssel abzugeben und den Pfand von 100:- SEK wieder zu bekommen und 2. um Brötchen oder Brot und Zucchini zu kaufen. 1. kein Problem, 2. nur Zucchini – Brot/Brötchen ist aus ☹, eigentlich bei der Größe des Campingplatzes nicht verwunderlich, oder einfach nur schlechte Planung.
Also backen wir wieder auf, allerdings neigt sich unser Vorrat dem Ende zu, also gibt heute 2 und morgen 2. Wir müssen mal wieder Vorräte bunkern.
Im Hafen haben wir westliche Winde um 5 m/s. In der "Hafeneinfahrt" dann Südost 2 m/s. Und draußen dann plötzlich Südost bis Süd bis 7 m/s und mal wieder eine blöde eierige See schräg von vorn. Dann dreht der Wind auf Westsüdwest (weil sich unser Kurs dahin ändert ?) und säuselt mit nur noch 1,5 bis 2 m/s.
Ach ja, das Klo ist schon wieder schwergängig. Grrrrrrrr. Auf dieses Hobby kann ich glatt verzichten!

Und kaum habe ich diese Zeilen geschrieben, frischt der Wind auf.
Also "kämpfen" wir uns gen Süden. Ziel des heutigen Tages soll Lövvik sein. Sieht in unserem Hafenhandbuch Norrlandskusten recht nett aus und ist wohl bei allen Windrichtungen geschützt.
Wir finden sogar einen Platz längsseits von einem neuen Schlengel. Nettes kleines Hafenhäuschen mit Küche, sehr sauberer Toilette, Dusche, einer Waschmaschine (die wir allerdings erst auf Hinweis von Thomas in der Dusche finden und gleich für eine Maschine rote Wäsche nutzen) und natürlich Sauna.
Wir machen einen kleinen Spaziergang zum örtlichen Laden und kaufen Aufbackbrötchen und Creme Fraiche.
Nach einem kleinen Nachmittagsschläfchen gibt es Lachs mit Pellkartoffeln und Ratatouille zum Abendbrot. Mittlerweile war auch die "Antares" mit Thomas eingetroffen, mit dem wir ja schon in Mjältön einen netten Abend verbracht haben.

Es ist außerdem richtig warm geworden. Um uns herum baden die Schweden wie verrückt. Nun ja, im Laufe des späten Nachmittags steigt die Wassertemperatur (jedenfalls in der Tiefe unseres Log-Gebers) auf sagenhafte 20°.
Der Abend klingt klönender Weise bei uns im Cockpit mit Thomas und einem Glas Rotwein aus.

Schiffstagebuch 2015

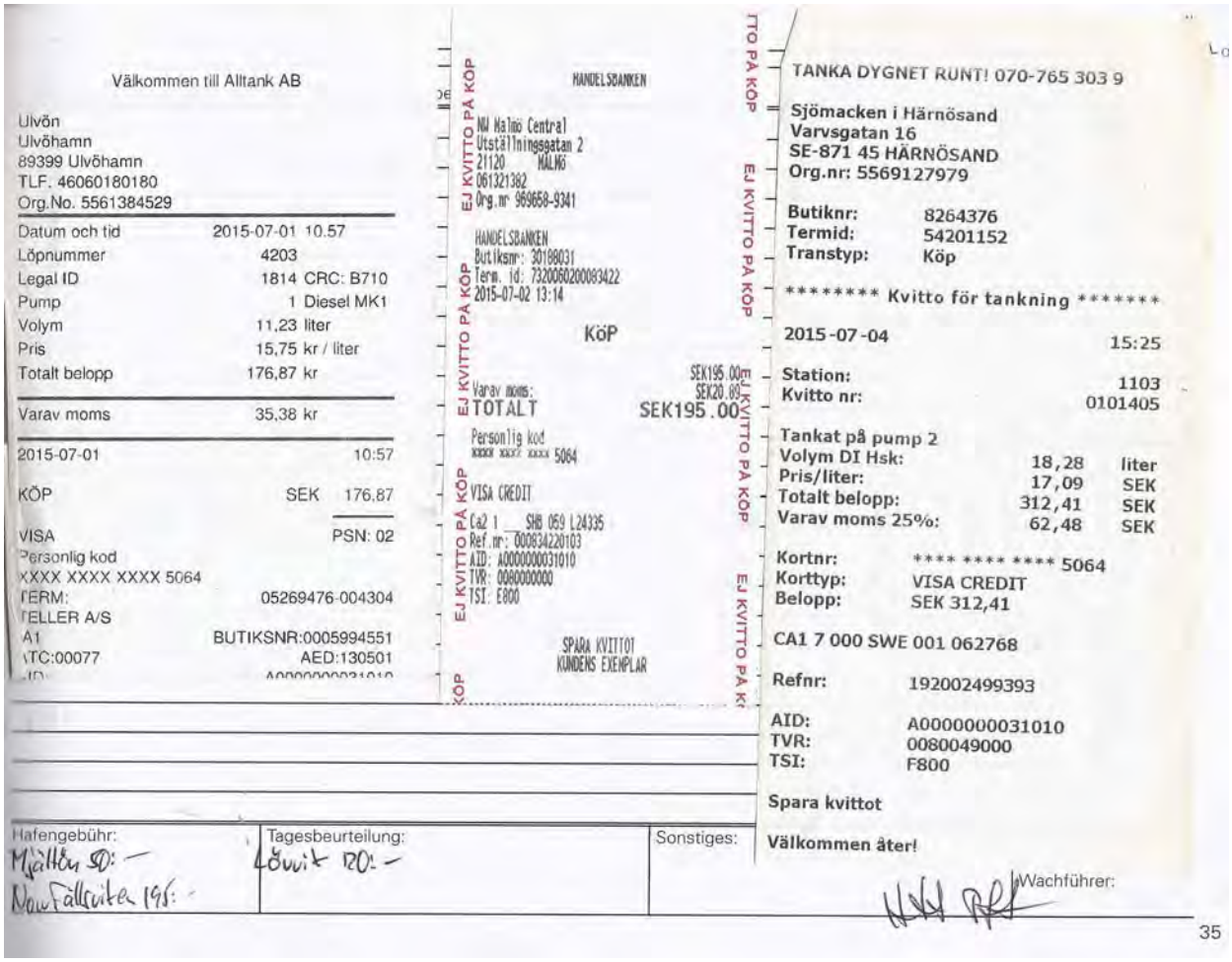
Sonnabend, 4.7.2015 – Lövvik -> Kattskär (62°26,35'N 17°38,40'E)

Über Nacht dreht der Wind tatsächlich auf nordwestliche Richtungen und es pustet ganz schön. In Böen über 10 m/s.
Und dann erst mal meine Lieblingsbeschäftigung Fischfang vor der Klopumpe.
Nach dem gemütlichen Frühstück im Salon – durch den Wind ist es im Cockpit doch ganz schön kühl – legen wir ab und setzten auch gleich Segel. Unser schwedischer Nachbar, der mit seiner Steuerborg-Heckseite gegen unseren Bugkorb lag und in Mjältön unseren Anker geangelt hat, wird dadurch gegen den Schlengel gedrückt. Sorry, das hatten wir nicht bedacht.
Endlich geht es bei glattem Wasser raumschots mit Rauschefahrt durch die Schären nach Süden. Zunächst wollen wir nach Härnösand um unsere dezimierten Vorräte zu ergänzen. Bei einer Halse vertüdelt sich Elskes neue im Backstag und versinkt auf Nimmerwiedersehen im Kielwasser. Sehr ärgerlich, obwohl Hartmut gesteht, dass er das Gestell sowieso nicht so gerne leiden mochte.
In Härnösand sind wieder nur wenige Gastyachten und wir machen dicht an der Brücke im Gästhamn fest. Erstmal zum örtlichen Bootsausrüster. Mal sehen, ob ich nicht einen Filter für die WC-Pumpe bekomme. Aber große Enttäuschung. Da steht zwar Härnö Marine dran, aber drinnen gibt es fast nur Baumfällerequipment. Meine Bootszubehörvorräte zu Hause sind nicht viel weniger.
Dann also weiter erst mal zu Lidl und Preise checken. Dann noch zu Coop und ICA und wieder zurück zu Lidl. Wir decken uns mit Vorräten für die nächsten Tage ein.
Zurück an Bord wird alles schnell verstaut und wir verholen zum Entsorgen und Tanken. In Härnösand wollen wir auf gar keinen Fall bleiben. Zum einen lockt uns der Nordwest Süd zu machen, zum anderen sind wir ja bei unserem Besuch vor einigen Tagen kein Hafengeld losgeworden. Nicht, dass die dann heute doppelt kassieren wollen.
Also bei Sonnenschein und warmen Temperaturen Segel setzen, um Härnön herum und raumschots gen Süden. Aber auf Höhe der südlichen Einfahrt von Härnösand ist plötzlich der Wind weg und kommt aus Südost wieder. Aber immerhin können wir weiter segeln.
Aber der Winddreher sorgt dafür, dass wir etwas länger unterwegs sind. Da es sich bei unserem heutigen Ziel um eine nach Südosten offene Bucht handelt, die zwar lt. Hafenhandbuch in alle Windrichtungen geschützt sein soll, wollen wir das bei der Windrichtung nicht riskieren. Elske wollte sowieso eine Huk weiter und ist mit dem Ergebnis hochzufrieden.

Aberteuerliche Einfahrt nach Kattskär

Schiffstagebuch 2015

Unser nächstes Ziel lautet Kattskär, ein Uthamn des SXK. Nur die Tiefenangaben in der Einfahrt sind stark widersprüchlich. Sie differieren von 1,9 bis 2,4m.
Versucht macht klug! Mit langsamer Fahrt tasten wir uns voran. Erster Eindruck: es gibt viel mehr "Tonnen" als in der Seekarte verzeichnet. Allerdings handelt es sich auch nicht um reguläre Tonnen, sondern um Bojen mit grünen bzw. roten Plastikstreifen.
Wir müssen durch eine enge Durchfahrt, bei der es sich nach unseren Büchern um eine gebaggerte Rinne handeln soll. Also kann da kein Fels als Untergrund sein. Das Echolot zeigt abenteuerliche Werte an, die deutlich unter unserem Tiefgang liegen. Muss also viel Mudd und Seegras sein. Und dann geht es plötzlich bei 1,4m auch nicht mehr voran. Sind wohl nicht ganz in der Mitte der Rinne. Mit etwas Gas geht es dann aber weiter mit zwei kleinen offenen Speedbooten hinter uns, die uns ganz geduldig vornweg fahren lassen.
Wir finden einen Platz an einem der beiden Schlengel und werden vom "Hafenmeister" in Empfang genommen.



Välkommen till Alltank AB
Ulvön
Ulvöhamn
89399 Ulvöhamn
TLF. 46060180180
Org.No. 5561384529

Datum och tid	2015-07-01 10.57
Löpnummer	4203
Legal ID	1814 CRC: B710
Pump	1 Diesel MK1
Volym	11,23 liter
Pris	15,75 kr / liter
Totalt belopp	176,87 kr
Varav moms	35,38 kr

2015-07-01 10:57
KÖP SEK 176,87
VISA PSN: 02
Personlig kod
XXXX XXXX XXXX 5064
TERM: 05269476-004304
TELLER A/S
A1 BUTIKSNR:0005994551
ATC:00077 AED:130501

EJ KVITTO PÅ KÖP
HANDELSBANKEN
NW Halmö Central
Utställningsgatan 2
21120 MALMÖ
061321382
Org.nr 969658-9341
HANDELSBANKEN
Butiksnr: 30188031
Term. id: 7320060200083422
2015-07-02 13:14
KÖP
Varav moms: SEK195.00 SEK20.89
TOTALT SEK195.00
Personlig kod
XXXX XXXX XXXX 5064
VISA CREDIT
Ca2 1 SHB 059 L24335
Ref.nr: 000834220103
AID: A0000000031010
TVR: 0080000000
TSI: E800
SPARA KVITTOT
KUNDENS EXEMPLAR

TANKA DYGNET RUNT! 070-765 303 9
Sjömacken i Härnösand
Varvsgatan 16
SE-871 45 HÄRNÖSAND
Org.nr: 5569127979

Butiknr:	8264376
Termid:	54201152
Transtyp:	Köp

******** Kvitto för tankning *******
2015-07-04 15:25
Station: 1103
Kvitto nr: 0101405
Tankat på pump 2

Volym DI Hsk:	18,28	liter
Pris/liter:	17,09	SEK
Totalt belopp:	312,41	SEK
Varav moms 25%:	62,48	SEK

Kortnr: **** **** **** 5064
Korttyp: VISA CREDIT
Belopp: SEK 312,41
CA1 7 000 SWE 001 062768
Refnr: 192002499393
AID: A0000000031010
TVR: 0080049000
TSI: F800
Spara kvittot
Välkommen åter!

Hafengebühr: Mjölten 50:- Nowfällsvik 195:-
Tagesbeurteilung: Löwit 120:-
Sonstiges:
Wachführer:
35

Schiffstagebuch 2015

53 Tag Mittwoch den 1.7.15 von Ulvön nach Mjällön

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation / Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1045	SE	2		1004	21	12			zu Tanken Entlage vertäut			5268
1140	SE	2-3							abgelegt			
1225	SE	2-3							Mjällön 3.Ds SE fest	6		5274
54	Donnerstag			2.7.15					Mjällön – Nordfällviken			
1115	SSE	4-5		1005	19	12			abgelegt			5275
1245	S	6-		1005	21	13			Nordfällviken fest	7		5281
55	Freitag			3.7.15					Nordfällviken – Sör Lövik			
1015				999	25	14			abgelegt			
–									Beim Ablegen laten SW5 in die Hafenfahrt			5283
–									aber ESE 1-2 !? Und drehen dann			
–									plötzlich S5 und dann wieder wechselnd			
									mit und wieder S7. Und dann doch			
									einmal weiter westlich.			
1515	W	3-4		997	29	18			Sör Lövik fest	22		5305
56	Sonnabend			4.7.15	1002	20	15		Lövik – Kattskär			
1105	NW	3-4		1002	20	15	G	G	abgelegt. Vom Hafen Segel gesetzt			5308
1310	W	5-6				15	↓	↓	Hämosand vor Hafen Segel gesetzt und Motor ab		11	5319
1510	W	4-5				15			abgelegt, zum Entlasten + Tanken vertäut			5320
1530	W	6							abgelegt	1		5321
1540	NW	8-9						G	Segel gesetzt Motor aus			
1655	NNW	6					G		Groß gesetzt			
Motorbetriebsstunden 1800	SE	5-						↓	Genua eingerollt Motor an		11	5332
1805 1455	SE	5						G	Genua gesetzt, Motor aus	3		5335
1955	SE	4-						↓	Genua eingerollt, Motor an		8	5343
34 2050	SSW	1-2						↓	quer Hafen Großsegel, Motor aus. Kattskär fest	4		5347

Geschwindigkeit

Tagesdistanz	11
Vortagesdistanz	3
Summe Distanz	8

Hinter der Durchfahrt öffnet sich eine tolle Bucht mit einigen Häusern an den Ufern und mit der kleinen Insel Kattskär, dem Uthamn des örtlichen SXK.
Wir finden einen Platz an einem der beiden Schlengel und werden vom "Hafenmeister" in Empfang genommen.

Schiffstagebuch 2015

Sonntag, 5.7.2015 – Kattskär -> Mellanfjärden

Nachdem wir in aller Ruhe im Cockpit gefrühstückt haben machen wir seeklar. Der Wind weht aus Ost und verspricht einen schönen Segeltag.
Aber vorher nochmal an den Einrichtungen wie Zelt und Blockhaus vorbei zu Örtchen. Stephan möge es mir nachsehen. Aber dieses tolle Bild im Häuschen MUSSTE ich einfach fotografieren.
Vorm Ablegen aber dann der nächste GAU. Ich hatte gestern Abend den Bord-PC heruntergefahren um Strom zu sparen. Und nun startet das blöde Teil nicht. Will immer Systemwiederherstellung oder so machen, aber reagiert nicht auf die Funktastatur. Deren Treiber sind wohl noch nicht geladen. Aber für diese Fälle habe ich ja extra noch eine Maus mit Kabel mit. Funktioniert aber trotzdem nicht.
Also erst Mal los und Navigation nach alter Urväter Sitte betreiben. Ist ja nicht so, dass wir nicht wissen, wie es geht und GPS gibt ja außerdem immer eine genaue Position.

Und die Durchfahrt kennen wir ja noch von gestern.
In der gibt es übrigens einen Biberbau. Herr Biber ist auch gestern beim Einlaufen vor unserem Schiff vorbei geschwommen.
Mit schöner Fahrt geht es gen Süden und ich versuche mich noch einmal an dem PC. Elske macht den Vorschlag, es doch einmal mit der Funkmaus des Laptops zu versuchen. Und siehe da, jetzt kann ich die Abfragen anklicken. Schlussendlich läuft der Bord PC wieder und wir haben wieder elektronische Navigation.
Ein Test der Kabel-Maus am Laptop ergibt, dass die Maus defekt ist. Was man nicht alles zu Hause testen sollte. Der Maus soll ein Seebegräbnis zuteil geworden sein.
Im Laufe des Nachmittags bezieht es sich leider und dadurch wird es auch nicht wärmer sondern gefühlt eher kälter.
Wir haben uns für Mellanfjärden entschieden. Ein süßer kleiner Ort aber bei dem heutigen trüben Himmel nicht ganz so schön. Wir erkunden die Gegend und entdecken einen kleinen Kanal. Der Liegeplatz an einer Holzpier mit Heckbojen ist aber in Ordnung und die Örtlichkeiten lassen auch nichts zu wünschen übrig.
Zum Abendbrot gibt es Nudeln mit grünem Gemüse und Frischkäse. Abends klönen wir noch mal mit Thomas, der lange vor uns ausgelaufen aber nach uns angekommen ist, weil er vor Sundsvall erstmal Industrieanlagen vom Wasser aus "besichtigt" hat.

Schiffstagebuch 2015

Mystische Zeichen und ein toller Biberbau

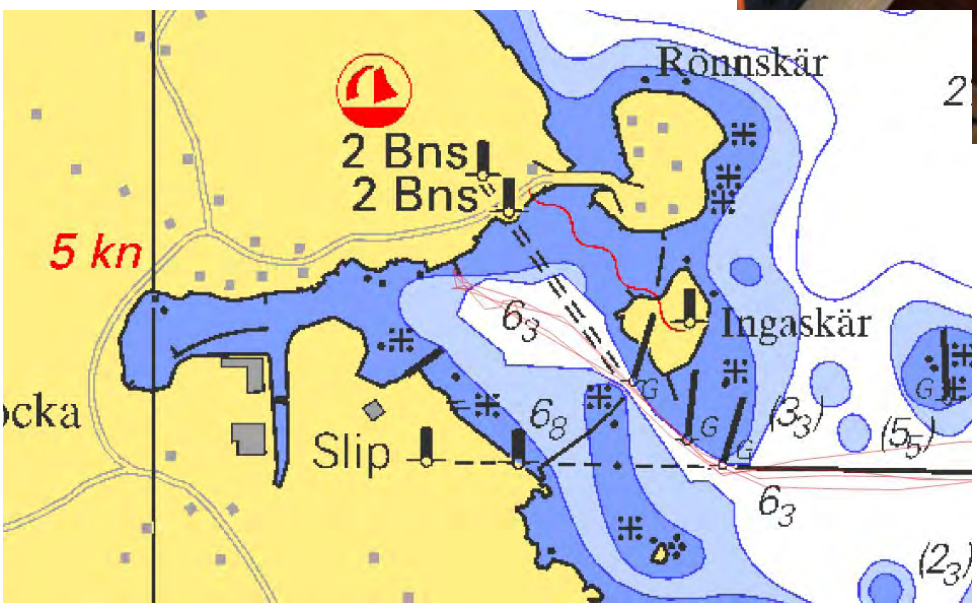
Schiffstagebuch 2015

Beschauliches Mellanfjärden
mit interessantem Kunstangebot

Schiffstagebuch 2015

Montag, 6.7.2015 – Mellanfjärden -> Stocka

Ich werde wach und es regnet. Also noch einmal umdrehen. Aber irgendwann ist dann doch Aufstehen angesagt und nach dem Frühstück im Büdchen machen wir seeklar.
Der Wetterbericht ist nicht so doll, heute Nachmittag soll es wieder regnen. Und für den Abend/Nacht ist sogar Starkwind aus Ost bis Südost bis 15 m/s angesagt.
Vor der Tür steht mal wieder eine Eiersee. Wie schon mehrfach, haben wir das im Hafen mal wieder unterschätzt. Wir müssen auch erst mal wegen Untiefen gegen den Wind von der Küste wegmotoren. Dann Kurs Süd. Himmel grau in grau und nochmal die "Gale Warning" über UKW.
Müssen wir jetzt tatsächlich gute 20sm nach Süden bevor wir wieder einen Hafen (oder geschützte Bucht) finden?
Nö, Stocka liegt jetzt gleich voraus und kurzentschlossen biegen wir ab. Im Hafen liegen ein Holländer, ein Boot ohne Besatzung und ein Holzboot ohne Mast. Wir bekommen einen Platz in Lee der freien Pier. Als wir vor 2 Wochen hier waren, wurde schon an der Pier gebaut. Aber fertig ist sie immer noch nicht.
Wir bauen wieder die Kuchenbude und es fängt auch prompt an zu regnen.
Elske macht kleine Handwäsche. Wir nutzen den Heizungsschlauch fürs Cockpit und "bauen" daraus eine Wäsche-Trocknungs-Anlage.



Schiffstagebuch 2015

Und ansonsten lassen wir es uns gutgehen.
Nachmittags regnet es ganz schön heftig und der Wind frischt aus östlichen Richtungen auf. Wir haben leider nicht bedacht, dass die Bucht ziemlich groß ist und sich hier Seegang aufbauen kann, der unter der Brücke, an der wir liegen, unterdurch läuft. Später aber dreht der Wind auf Südwest. Der Seegang wird deutlich weniger, dafür liegen wir jetzt aber auf Leegerwall. "Ratokker“ schaukelt und macht ab und zu unkontrollierte Bocksprünge.
Zum Abendbrot gibt es gebratenes Kasseler mit Salzkartoffeln und Blumenkohl.
Als wir in die Koje gehen, versucht Elske die Fender an die Pier zu hängen, weil die an der Seereling rappeln. Das ist dann aber noch schlimmer, weil "Ratokker" jetzt immer an den Fender rauf und runter fährt und wir hängen weit nach Mitternacht nochmal alles wieder um. Danach ist es dann deutlich ruhiger und auch Elske findet endlich Schlaf.

Schiffstagebuch 2015

Dienstag, 7.7.2015 – Stocka->Skärså

Irgendwann in der Nacht wird es dann doch noch etwas ruhiger. Der Wetterbericht für die nächsten Tage ist nicht so prickelnd, also heißt es heute Süd machen.
Nach dem Ablegen setzen wir noch in der Hafenbucht die Segel und ab geht die Post. Ist aber doch mehr als gedacht (und eigentlich angesagt) und so ist das erste Reff fällig. Mit Superspeed so immer um die 7 Knoten geht es bei Westnordwest gen Süden, immer von dunklen Wolken mit Regenschauern begleitet. Zumindest die Schauer verschonen uns aber fast völlig. Elske behauptet, weil sie sich eingeölt hat. Bevor wir an der Ostseite von Hornslandet vorbei sind, kommt das zweite Reff ins Spiel. Diese Maßnahme erweist sich als überaus richtig, da der Wind noch zunimmt und ab und zu auch mal eine 11 vor dem Komma auf der Windanzeige steht. Alles in allem, ist der Seegang ohne Landabdeckung aber erträglich. Wir wollen eigentlich nach Sandarne unterhalb Söderhamn, aber Elske plädiert dafür erstmal mehr Höhe zu laufen und den Kurs auf Skärså abzusetzen.

„Weiterfahren können wir immer noch“, entscheiden uns dann aber ob des zunehmenden Windes und der vielen dunklen Wolken doch wieder für Skärså. Wir haben zumindest das Glück, dass wir nur auf den letzten zwei Seemeilen hoch an den Wind müssen.
Und die letzte dreiviertel Meile vor Skärså schenken wir uns das mit einer Kreuz, bergen die Segeln und motoren in das Fahrwasser, das wir letztes Mal einlaufend ja nur bei pottendichtem Nebel erlebt haben. Im Hafen ist es beschaulich. War was?
Wir laufen bis zum Campingplatz - eine große Anlage mit viel Platz zwischen den einzelnen Stellplätzen – und durch den Wald zurück.
An Bord kocht Elske Schweinebraten mit Kartoffelmus. Dazu gibt es Blattsalat mit Mozzarella und Pesto.

Schiffstagebuch 2015

Mittwoch, 8.7.2015 – Skärså -> Sandaren

Was wird das nun mit dem Wetter? Zunächst ist es trocken und so entscheiden wir uns fürs Weitergehen.
Nach dem Frühstück Ablegen. Also Leinen los, Absetzen, Motor zurück ….. und das Schiff bewegt sich nicht. Wir sitzen! Also gaaanz dicht an den Schlengel ran und rückwärts schieben. Hinter uns liegt eine schwedische Yacht ohne Besatzung. Daran verholen wir uns und dann ist auch wieder genug Wasser unter dem Kiel. Das kommt halt davon, wenn man unbedingt ablandig liegen will.
Kaum sind wir aus der Einfahrt raus beginnt es zu nieseln. Nieselregen von der Sorte, dass man eigentlich innerhalb von Minuten durch und durch nass ist. Elske‘s alte Jeantex-Jacke ist denn auch ruckzuck durch. Dafür lädt der Wind aber auch nicht zum Segeln ein. Durch das innere Schärenfahrwasser fahren wir Richtung Söderhamn.
Vor Söderhamn gibt es den kleinen Ort Sandarne mit einem Yachthafen. Wir wollen zunächst dort unser Glück versuchen, weil es laut Hafenhandbuch eine Tvättstuga gibt und unser Schmutzwäschefach zum Überlaufen voll ist.

Liegende Seezeichen

Regen, Regen, Regen.
Bloß im trockenen Klubhaus bleiben

Schiffstagebuch 2015

Gleich der erste freie Platz ist unser und wir erkunden die Örtlichkeiten. Prima Klubhaus mit Küche, ordentlichen sanitären Anlagen und Waschmaschine nebst Trockner. Und es gibt noch Gästeplätze, die dichter am Klubhaus liegen. Zurück an Bord verholen wir. Naja, viel Wasser ist auch in diesem Hafen nicht aber wir sitzen nicht auf.
Elske bewaffnet sich mit unserer Wäsche und die Waschmaschinenorgie beginnt. Grade noch rechtzeitig bevor eine Wohnmobil-Schwedin auch Interesse bekundet. Ziemlich zeitgleich beginnt es auch aus allen Eimern zu schütten. Und irgendwie ist unsere Kuchenbude im vorderen Bereich höflich ausgedrückt undicht. Das hatten wir irgendwie vor einiger Zeit schon mal, danach war es aber wieder in Ordnung. Vielleicht liegt es ja daran, dass wir die Kuchenbude heute Morgen nur aufgerollt und auf der Sprayhood haben liegen lassen, so dass die Innenseite nach oben lag und alles gut durchfeuchten konnte. Hoffen wir mal, dass es daran liegt. Dennoch steht auf dem Einkaufszettel für den nächsten Zubehörshop auf alle Fälle Imprägniermittel.
Während Elske sich um die Wäsche kümmert, kümmere ich mich ein wenig um die SVAOe- Homepage und Siiri‘s Buchhaltung. Zwischen den Wasch- und Trockengängen bleibt Elske im Klubhaus und liest, weil sie bei dem Hin und Her nur unnötig nass wird.
Zum Abendbrot gibt es leckere Eierpfannkuchen mit verschiedenem Belag im Salon, da es im Cockpit einfach zu nass ist.

Für Schweden ungewöhnliche Architektur

Schiffstagebuch 2015

57 Tag Sonntag den 5.7.15 von Kattskär nach Mellanfjärden

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation / Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1130	ENE	5-6	⊕c	1004	18	13			abgelegt			5276
1145	ENE	6	⊕c				G	G	"vor der Tür" Segel gesetzt	1		
1715	ENE	3-4	⊕			14	↓	↓	vor Mellanfjärden Segel gestrichen, Motor an		29	5307
1730	E	2-3	⊕(p)						Mellanfjärden fest	2		5309
			○									
8	Montag		○	6.7.15					Mellanfjärden – Stocka			
1140	E	4-	⊕						zum Entrosa verholt			5311
1455	E	4-	⊕						abgelegt			
1235	ENE	5-	⊕					G	Genua gesetzt Motor aus	4		5315
1250	ENE	5	⊕					↓	reine Elektr. Genua gestrichen, Motor an		1	5316
1315	ENE	5	⊕						Stocka fest			5318
			○									
9	Dienstag		○	7.7.15					Stocka – Ståsö			
1055	WNW	3-4	⊕(L)				G	G	abgelegt, im Hafen Segel gesetzt			5321
1125	WNW	8-9	⊕	976	17	14	G1		Groß eingereft			
1345	WNW	8-9	⊕(S)				G2		2. Reff im Groß			
1640	WNW	8-9	⊕				↓	↓	1 sm vor Ståsö Segel gestrichen, Motor an		38	5359
1700	WNW	5	⊕						Ståsö fest	1		5360
			○									
10	Mittwoch		○	8.7.15					Ståsö – Sandarne			
1120	NE	3-	⊕	980	14	15			abgelegt			5362
	unterwegs Drehung NE 5-6 stark								Vierwaldstätter See			
1355	ENE	3-4	⊕						Sandarne fest			
1415			○						im Sandarne wird verholt	14		5376

Motorbetriebsstunden | ø-Geschwindigkeit | Tagesdistanz

36

Sandarne Båtklubb

Stenövägen 25 82022 Sandarne Tele: 0270-60889 www.sandarn

Datum: 2015-07-08 Kvitto Nr

Reg. nr: / Båtnamn Ratatter III

Husbil . . Husvagn . X . Segelbåt . . Motorbåt

Antal nätter: . 1 . *120:- tot: . 120 .

EL . 1 . * 20:- tot: . 20 .

Att betala tot: . 140 .

Bet den: 2015-07-08

Calle 4 Bet: Kontant . X . Kort . .

Tvättmaskin 30:- / tvättstuga Dusch 5:- / myntautomat.

Kvittot ska läggas väl synligt Kvittot ska läggas väl synligt

RESTAURANG ALBERTINA
SKARSÅ FISKELÄGE
TEL. 0270-320 10

KVITTO#84607 07/07/15 17:23
051066#3602 CAROLINE [0002]

ORG.NR: 5568591092

KVITTO

1x 60.00 *60.00 A
HAMNAVGIFT

SUMMA: *60.00

MOMSBRUTTO1 *60.00
MOMS 1 *12.00
TOTAL MOMS *12.00

POSTER 10
KONTANT *60.00

KONTROLLKOD: XDQNJQQKO5GZSDEL
APEZNKV7HHG2EJOK
:E3MN3TBGOV6JLNTKY6UFBKPHFE
KONTROLLENHE:RIHTT100801051066

TACK FÖR BESÖKET OCH
VÄLKOMMEN ÅTER
ÖNSKAR STEFAN MED PERSONAL!

Hafengebühr: Mellanfjärden 140:- Stocka 100:-

Tagesbeurteilung: Sandarne 140:-

Sonstiges:

Nachtfahrt:

37

Schiffstagebuch 2015

Donnerstag, 9.7.2015 – Sandaren -> Granskär

Da scheint doch heute Morgen um 6 Uhr die Sonne! Und vor zwei Tagen haben die uns für heute viel Regen vorhergesagt. Nicht mal auf einen schlechten Wetterbericht kann man sich mehr verlassen.
Nach dem Frühstück im Salon geht es zum ICA Nära um unsere Vorräte aufzufüllen.
Anschließend verholen wir ca. acht Meter zum Tanken. Der Versuch des Entsorgens scheitert leider erneut, da wir tiefgangsmäßig von der Zapfsäule nicht zur Entzapfsäule kommen. Schade. 2x mal hatten wir schon Pech, weil die Anlage nicht in Ordnung war.
Mittlerweile hat es sich bewölkt, aber es ist weiterhin trocken. Aber kaum Wind.
Durch ein innerstes Schärenfahrwasser geht es gen Süden. Wir wollen wieder auf die Schäre Granskär vor Gävle.
Im Laufe des Nachmittags klart es sogar auf und die Sonne kommt durch. Und wir sehen viel Landschaft, durch die wir zwar schon einmal gefahren sind, aber die wir damals wegen des dichten Nebels überhaupt nicht gesehen haben.
In Granskär liegen nur drei andere Yachten, so dass auch wir einen Platz in Lee des Schlengels mit der Nase im Wind bekommen.

Zum Abendbrot gibt es Frikadellen mit Pellkartoffeln und Brokoli.

Freitag, 10.7.2015 – Granskär - Schärentag

Und was ist heute Morgen? Richtig – es regnet! Und das soll auch mehr oder weniger für den ganzen Tag und für unseren Weg gen Süden und unser Ziel Öregrund so sein.
Die Entscheidung fällt uns einfach: Umdrehen und noch mal liegen bleiben = Hafentag (zumal es ja nichts kostet). Gott sei Dank haben wir gestern Abend noch die Kuchenbude gebaut, die heute auch wieder dicht ist.
Nach unserem Spätstück sitze ich am Computer und Elske liest. Also alles ganz ruhig und beschaulich.
Am frühen Nachmittag hört es auf zu regnen und die Sonne kommt sogar durch die grauen Wolken und unter der Kuchenbude wird es richtig kuschelig warm. Aber dennoch ziehen immer wieder dunkle Wolken über uns hinweg. Der Wind hat mittlerweile auf westliche Richtungen gedreht und wir liegen damit hier voll in der Abdeckung der Schäre.
Nach diesem ganz und gar faulen Tag gibt es zum Abendbrot Schweinebraten mit Pellkartoffeln und Mohrrüben.

Schiffstagebuch 2015

Sonnabend, 11.7.2015 – Granskär -> Öregrund

Man muss ja auch mal Glück haben. Die Sonne scheint und im Cockpit unter der Kuchenbude ist das beim Frühstücken richtig warm.
Und der Wind weht auch aus der richtigen Richtung, morgens pustet es nochmal kurzzeitig ordentlich (10 m/s in der Abdeckung der Schäre), später weht es in vernünftiger Stärke. Wir motoren bis zur "Ansteuerung" und setzen dann Segel.
Ab geht die Rauschefahrt. Mit sehr gutem Speed geht es raumschots gen Osten. Allerdings haben wir auch eine ganz schöne See. Hätten wir bei der Windstärke mal wieder nicht erwartet, zumal die See eher aus NE kommt. Da gegenan – also nein danke.
Und ab der Schäre Björn geht es dann nach Süden. Und das bei dem nördlichen Wind, der auch etwas abgenommen hat. Ergebnis: mal wieder Eiersee von achtern und nicht mehr genug Fahrt. Also erfreuen sich die Damen und Herren der Mineralölwirtschaft wieder mal an uns.
Wenige hundert Meter vor Öregrund schiebt sich eine schwedische Bavaria langsam an uns vorbei. Na – schnell noch vorm Hafen liegeplatztechnisch überholen? Aber nein, in der Hafeneinfahrt gibt er uns zu verstehen, dass wir voraus fahren möchten. Das hat doch mal Stil!
Natürlich ist der Hafen um die späte Uhrzeit doch recht gut gefüllt und wir bekommen nur noch einen Platz mit Hecktonne in Luv des Schlengels. Also schaukeln wir halt mal etwas, insbesondere durch den Schwell der ständig ein- und auslaufenden Motorboote auf ihrem Weg von und zu ihren Ferienhaus-Schären oder einfach beim abendlichen Speedtörn.
Daran müssen wir uns ab hier wieder verstärkt gewöhnen, aber dafür haben wir ja dann auch erstmal die freie See und damit die Eierwellen verlassen. Nachdem wir in Sandarne zuletzt eingekauft haben, zieht es uns erstmal zu ICA und Coop. Vollgepackt geht es zurück an Bord.
Zum Abendbrot gibt es ob der späten Stunde Strammen Max. Geht schnell und schmeckt gut.
Die Restaurants rund um den Hafen sind auch heute gut besucht. Allerdings fehlt Securite und Polizei. Das war wohl bei unserem Besuch auf der Hinreise dem Midsommar-Fest geschuldet. Außerdem ist nur aus der unmittelbar an der Marina gelegenen Kneipe Musik zu hören und das auch nur moderat.

Schiffstagebuch 2015

Sonntag, 12.7.2015 – Öregrund -> Grisslehamn

Und wieder scheint die Sonne und der Wind weht mäßig aus nordöstlichen Richtungen. Elske geht eben noch duschen, um die 300 SEK Hafengeld auszunutzen und wäscht Sweatshirts und Fleecejacken aus, um sie oben noch auszuspülen.
Nach dem Frühstück motoren wir zur Tankstelle. Diesel, Öl und Gas bunkern. Dabei passieren wir eine "tolle" Neubausiedlung.
Dann geht es segelnder Weise bei glattem Wasser raumschots bis halben Winds Richtung Grisslehamn. Wunderschönes Segeln. Wie haben wir das vermisst.
Wir ankern wieder vor Grisslehamn in "unserer" Bucht, aktivieren das Schlauchboot mit Außenborder und fahren nach Grisslehamn (übrigens vorbildlich mit angelegten Schwimmwesten!), um uns die Füße zu vertreten und ICA, der eine ausgesucht gute Fleischabteilung hat, einen Besuch abzustatten. Gekauft werden trotzdem nur Radieschen.
Zum Abendbrot gibt es Nudeln mit angebratenem Schweinefleisch und Wok-Gemüse.

Schiffstagebuch 2015

01 Tag Donnerstag den 9.7.15 von Sandarne nach Gravskär

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation / Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1040	NNE	2	⊙	977	15	13			abgelegt			5373
1700	NNE	4-5	⊙b	978	14	14			Gravskär fest	37		5415
			○									
62	Freitag		○	10.7.15					Gravskär Hafentag			
	tagsüber		○zeitweise	Regen,	Nachmittag	aufklarend	sonnig					
			○									
63	Sonnabend			11.7.15					Gravskär – Öregrund			
1100	NNE	4	⊙c	995	22	13			abgelegt			5420
1120	N	5-	⊙c				G	G	Segel gesetzt Motor aus			5422
	zwischenzeitlich			NNE	bis NNW	5-7						
1635	NNW	3-4	⊙c						gleich auf südlichem Motor an			
1841	NNW	4	⊙c			13			Öregrund fest		30	5452
			○									5465
64	Sonntag		○	12.7.15					Öregrund – Gästhamn			
1215	NNE	6-	⊙b						abgelegt			5467
1230	NNE	5-6	⊙b						Grepe Marine zum Tanken			
1240	NNE	5-6	⊙b						abgelegt			
1250	NE	5-6	⊙c	994	17	13	G	G	Segel gesetzt	3		5469
1615	N	3+	⊙c			15	↓	↓	Vor Gästhamn Segel gelöscht, unter		17	5486
			○						Motor gesteuert			
	kein Tagebuch		○									
			○									

Motor

38

0270 - 60 889

SANDARNE BÅTKLUBB
Box 64
SE-820 22 SANDARNE
Org.nr: 8860007106

Butiknr: 689653
Termid: 54201115
Transtyp: Köp

******** Kvitto för tankning *******

2015-07-09 10:32

Station: 1021
Kvitto nr: 0104467

Tankat på pump 2
Volym DI Hsk: 15,00 liter
Pris/liter: 14,50 SEK
Totalt belopp: 217,50 SEK
Varav moms 25%: 43,50 SEK

Kortnr: **** **** **** 5064
Korttyp: VISA CREDIT
Belopp: SEK 217,50

CA1 7 000 SWE 001 076051

Refnr: 192002683357

AID: A0000000031010
TVR: 0080049000
TSI: F800

Spara kvittot

Välkommen åter!

WETSERAS VÄNNER 1891

Öregrunds Gästhamn

ÖSTHAMMARS KOMMUN
– EN DEL AV ROSLAGEN

EJ KVITTO PÅ KÖP

B A B S

WETSERAS VANNER
ÖREGRUNDS GASTHAMN
SE-742 41 ÖREGRUND
070-392 59 90
ORG-NR: 802452-5837

Swedbank Babs
BUTIKS-NR: 2156099
TERM.ID: 11011928
2015-07-11 19:02
SERIE-NR: 314-121-540

KÖP

SEK 300.00
TOTALT 300.00
Personlig kod
**********5064
VISA CREDIT

Ca1 7 000 SWE 040 085700
REF.NR:110119280536
AID: A0000000031010
TVR: 0080001000
TSI: F800

SPARA KVITTOT
KUNDENS EXEMPLAR

GREPEN MARIN AB

Kärrdalsvägen 23

74243 Öregrund

PHONE: 0708-773298
5567091375
ORG.:
EMAIL: pelle.lofberg@buildapp.se

Kassör:

2015-07-12 12:37

KVITTO 2045 #2045

Artikel	Pris
1 Diesel	315.00
1 Gasol	300.00
1 Olja	180.00
Moms 25%	159.00 SEK

K-enhet id: RIHTT111450007848

TOTAL: 795:00 kr

Grepen Marin AB
Kärrdalsvägen 23
742 43 Öregrund

Öregrund 300:-

39

Schiffstagebuch 2015

Montag, 13.7.2015 –Grisslehamn -> Gillviken

Wir haben herrlich ruhig vor Anker die Nacht verbracht und frühstücken im Cockpit in der Sonne.
Das Anker-Auf-Manöver klappt jetzt schon richtig gut mit all unseren kleinen Hilfsmitteln wie Decks-waschpumpe zum Abspülen von Ankerkette und Anker und dem Anker-Auf-Hol-Tampen.
Leider ist uns der Wind heute nicht so hold, d.h. er weht zwar wieder achterlich aber so schwach in der Zufahrt zum Väddo-Kanal, dass wir motoren.
In Älmsta haben wir eine gute halbe Stunde Aufenthalt ehe die Brücke öffnet. Wir machen einen kleinen Spaziergang und sind rechtzeitig zurück. Widererwartend ist der Ort gar nicht so klein, griechisches Restaurant, türkisches Restaurant, Baumarkt, Bootsmotoren-Werkstatt und ein offensichtlich nicht ganz kleiner Supermarkt, zu dem wir allerdings nicht mehr laufen, um die nächste Brücke zu kriegen.
Südlich des Kanals wollen wir für heute Schluss machen. Die beiden zunächst ins Auge gefassten Ankerplätze gefallen uns aber nicht so richtig und so setzen wir nur die Genua und segeln beschaulich durch den Bagghus-Fjärden.
Nach eingehendem Studium unserer ganzen Handbücher entscheiden wir uns dann für Gillviken. Dummerweise sind wir da aber schon eine Seemeile dran vorbei. Also Wende und hoch am Wind zurück.
Auch unser heutiges Ankermanöver klappt wieder prima. Mit so einer elektrischen Ankerwinsch ist es halt wesentlich einfacher als per Hand.
Der Nachmittag klingt mit Lesen im Cockpit und einem kleinen, wie man neudeutsch sagt Power-Napping aus.
Zum Abendbrot im immer noch Sonne beschienenen Cockpit gibt es Kötbullar als Königberger Klopse mit Pellkartoffeln, während in der nahe gelegenen Badestelle schwedische Kinder baden. Naja, immerhin haben wir hier in der Bucht ja schon tropische 17° Wassertemperatur.
Und das Wasser ist abends spiegelglatt. Kein Lufthauch kräuselt die Wasseroberfläche. Wir haben wieder einen schönen Platz für die Nacht gefunden.

Schiffstagebuch 2015

Private Seezeichen

und Sitzplatz in der ersten Reihe

Schiffstagebuch 2015

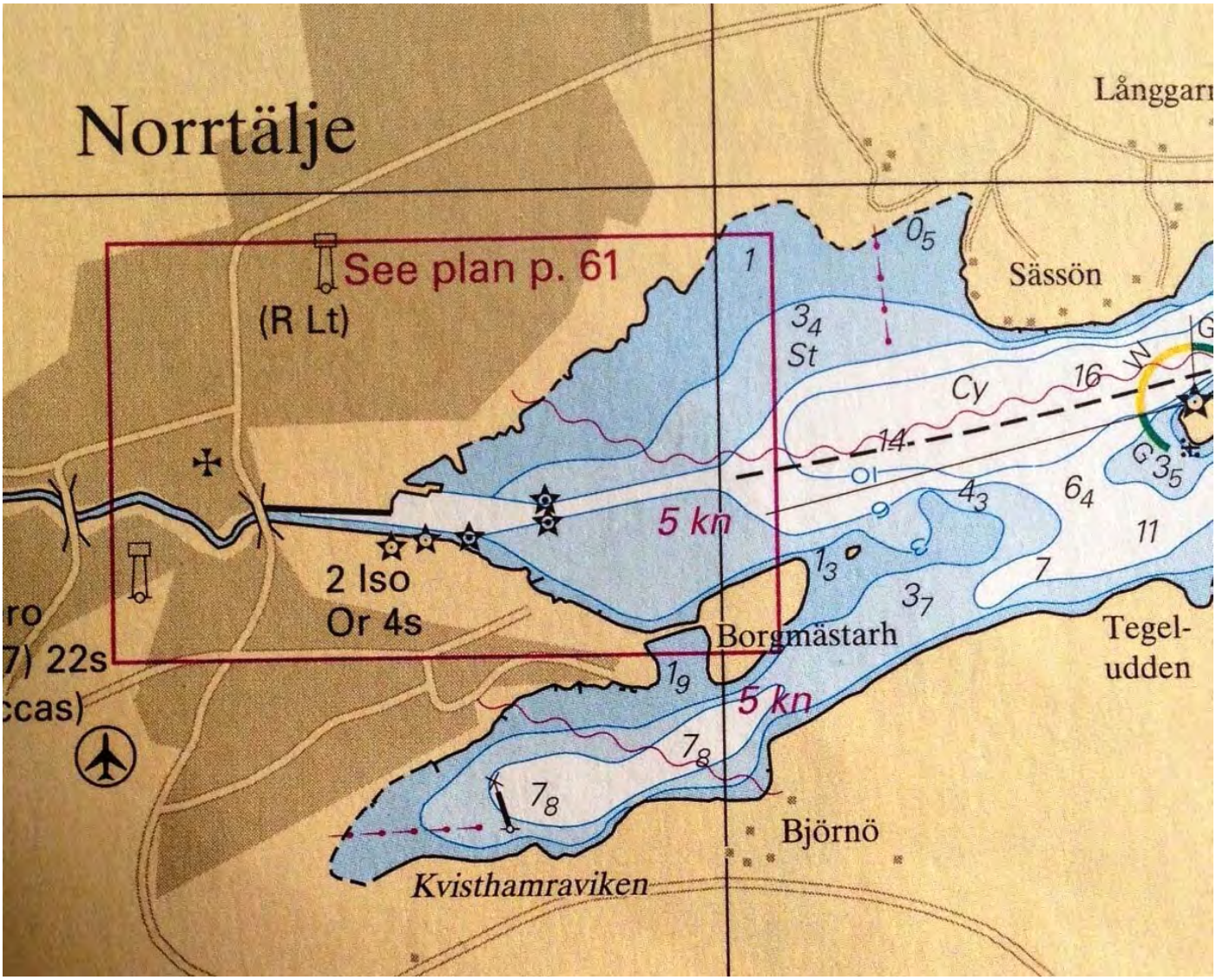
Dienstag, 14.7.2015 – Gillviken -> Norrtälje Kvisthamraviken

Als ich nachts einmal kurz hoch bin, haben wir einen ganz feinen Nebelschleier auf dem Wasser liegen und darüber strahlenden Himmel.
Auch am späteren Vormittag ist das mit dem Wind nix. Also motoren wir durch den Vätö-Sundet in Richtung Norrtälje. Elske hat ‘nen Ruhekoller und möchte mal wieder unter Leute.
In Norrtälje wird das ehemalige nördliche Hafengelände mit uraltem Fähranleger und Siloanlagen zu einem Wohngebiet umgebaut. Derzeit befindet sich alles im Abrissstadium und an der Pier wird abgebrochen und es werden Pfähle gerammt. Natürlich mit entsprechender Geräuschkulisse. Aber der Weg in die Stadt ist von dem Hafenschlauch halt dichter als vom Yachthafen.
Und während wir Einlaufen kommt auch schon eine Mitarbeiterin von ProMarina, die den Hafen kommerziell betreiben, die Pier längs gelaufen und hilft uns beim Anlegen. Na, mal sehen, was wir nachher berappen müssen.
Mit Rucksack und zusätzlicher (IKEA-) Einkaufstasche machen wir uns auf den Weg, bummeln durch die Einkaufsstraßen und wollen dann einkaufen. Lidl, ICA und Coop stehen zur Auswahl. Erste Wahl ist Lidl, da es dort diese Woche eine kleine Pfanne im Sonderangebot gibt. Unsere Rührei-/Spiegeleier/ Pfannkuchen-Pfanne bedarf nämlich dringend einer Erneuerung. Tscha, wir hätten man unsere Fahrräder auspacken sollen. Lidl ist nämlich nicht gleich um die Ecke. Aber neben Lidl ist dann auch Coop und Willy's, wohin wir zuerst gehen. Dort erledigen wir dann auch den Einkauf für die nächsten Tage und Lidl dient nur noch der Ergänzung. Schwer bepackt geht es auf den Rückweg.
Da wir mit einem Hafengeld von 300:- SEK rechnen, wollen wir lieber außerhalb von Norrtälje ankern. Also zum Tanken und Entsorgen verholt. Wir sind davon ausgegangen, dass wir – wie in vielen schwedischen Häfen mittlerweile üblich – für den Kurzaufenthalt etwas bezahlen dürfen. Aber wir müssen nur den Diesel bezahlen. Glück gehabt! Das war für ProMarina ungewöhnlich.
Wir motoren einmal um die Ecke in die Bucht Kvisthamraviken und ankern auf dreieinhalb Metern Wassertiefe in geschützter Lage. Und wieder in der Nähe einer Badestelle, die von vielen Badegästen frequentiert wird. Überhaupt lagen heute wieder auf vielen Felsen die Leute in der Sonne und genossen das schöne Wetter. Ohne den Fahrtwind hat die Sonne ja auch unglaubliche Kraft.
Zum Abendbrot gibt es gebratenes Schweinefilet mit frischem Salat und Weißbrot.

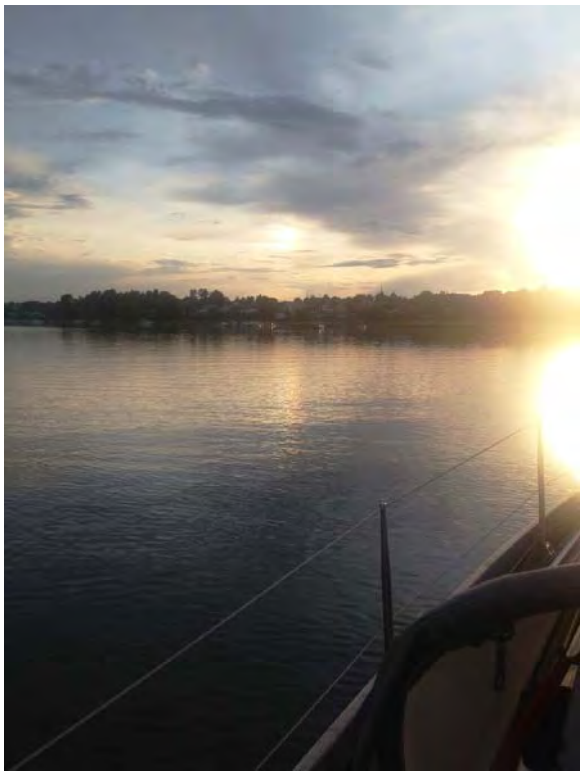
Schiffstagebuch 2015

Mittwoch, 15.7.2015 – Norrtälje Kvisthamraviken - Ankertag

Viel Wind gibt s heute eher wieder wenig. Also ganz in Ruhe aufstehen und frühstücken. Da die Gelegenheit günstig ist, zeige ich Elske die Funktionen der Ankerwinsch und das Prozedere des Anker-Auf-Gehens.
Kaum ist der Anker aus dem Wasser, grummelt es in Richtung Nordwest. Und das ist auch eine dunkle Wolke. Gegrummelt hatte das vorhin schon mal, aber ich hatte das eigentlich eher mit der Baustelle am Hafen in Verbindung gebracht.
Sieht aber nach aufziehendem Gewitter aus.
Extrem kurze Überlegung und wir üben jetzt nicht nur das Anker-Auf sondern auch das Anker-Runter-Manöver.
Erst donnert es nördlich von uns – dann donnert es südlich von uns. Die schwarzen Wolken ziehen überall rum. Blitze sind keine zu sehen und Wind gibt es auch keinen. Dafür gibt ein paar Schauer.
Machen wir also einen Anker-Tag und verbummeln den Nachmittag. So ein fauler Tag verleitet fix zum Naschen und so muss so manche kleine weiße bzw. rosa Maus daran glauben.
Zum Abendbrot gibt es Pellkartoffeln mit Ratatouille und gebratenen Kötbullar.



Schiffstagebuch 2015



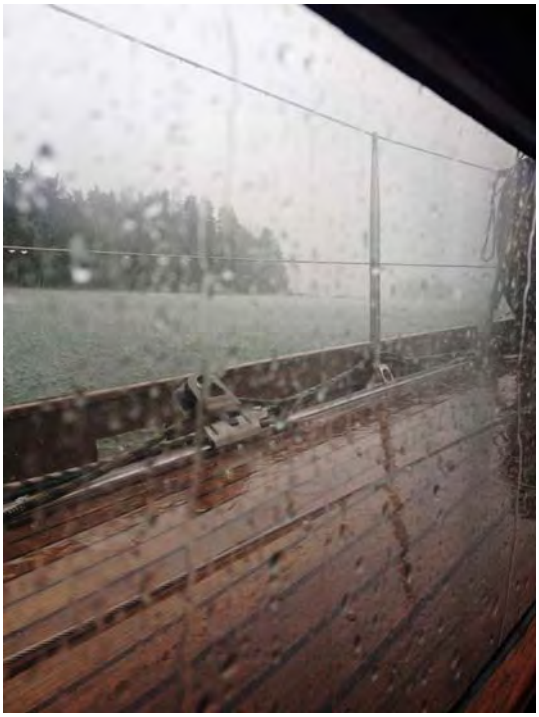
Schiffstagebuch 2015

Donnerstag, 16.7.2015 – Norrtälje Kvisthamraviken - Sträbsnäs

Und wieder kein Wind. Aber umlaufend. Und so frühstücken wir halt unterwegs.
Kurz vor Gräddö sehen wir dann plötzlich einen schwimmenden Plastikfender-aber der schwimmt doch nicht aufrecht sondern liegt waagerecht auf dem Wasser. Nein, kein Fender, sondern ein Seehund, der sich von uns überhaupt nicht stören, seinen Kopf aus dem Wasser gestreckt, treiben lässt.

Erst als sich ihm ein offenes Motorboot zu dicht nähert, taucht er ab.
In Gräddö liegt am Entsorgungsteg ein offenes Motorboot ohne Besatzung. "Grrrrr!" Die kleinen Motorboote, die die Schärenbewohner als Zubringer nutzen, betrachten diesen Anleger als gute Gelegenheit zum Ein- und Ausstauen.
Daher machen wir am Kopf des Steges mit Heckboje fest und mit viel Ziehen passt der Schlauch so gerade bis zu unserer Absaugöffnung.
Elske bringt noch schnell den Müll weg und ich gehe in den Watski-Shop und kaufe Schlauch für den Umbau unseres WC-Zulaufes und will auch Dichtungen für den Spritfilter unseres Motors erstehen. Die Mitarbeiterin findet sie aber nicht und der Monteur ist derzeit unterwegs. Wir verständigen uns darauf, dass ich morgen wiederkomme.
Wir wollen nämlich nur noch nach Stärbsnäs, eine Bucht drei Seemeilen nördlich, in der wir im vergangenen Jahr mit der "Circle" zusammen geankert haben.
Ankern müssen wir dieses Jahr aber nicht, da die SXK-Tonne tatsächlich frei ist.
Schon bei unserer Fahrt zieht es nördlich von uns bedrohlich schwarz auf, aber wir können noch trocken festmachen.
Während schon die ersten Tropfen fallen, bauen wir noch schnell unsere Kuchenbude.
Und dann ist das Gewitter auch schon da. Mit viel Regen, Hagel und ordentlichen Böen. Es blitzt und kracht direkt in unserer Nähe. Das hätten wir unterwegs nicht gerade gerne gehabt.
Eigentlich wollen wir nach unserem Abendbrot – kurzgebratenes Rindfleisch mit Sauce Bernaise, Salat und Weißbrot – mit dem Schlauchboot noch einmal an Land und uns die Füße vertreten. Gott sei Dank ruft Hjördis aber gerade an. Wenige Minuten später fängt es nämlich noch einmal heftig an zu regnen. Wir wären ganz schön nass geworden.

Gewitter mit Hagel



Schiffstagebuch 2015

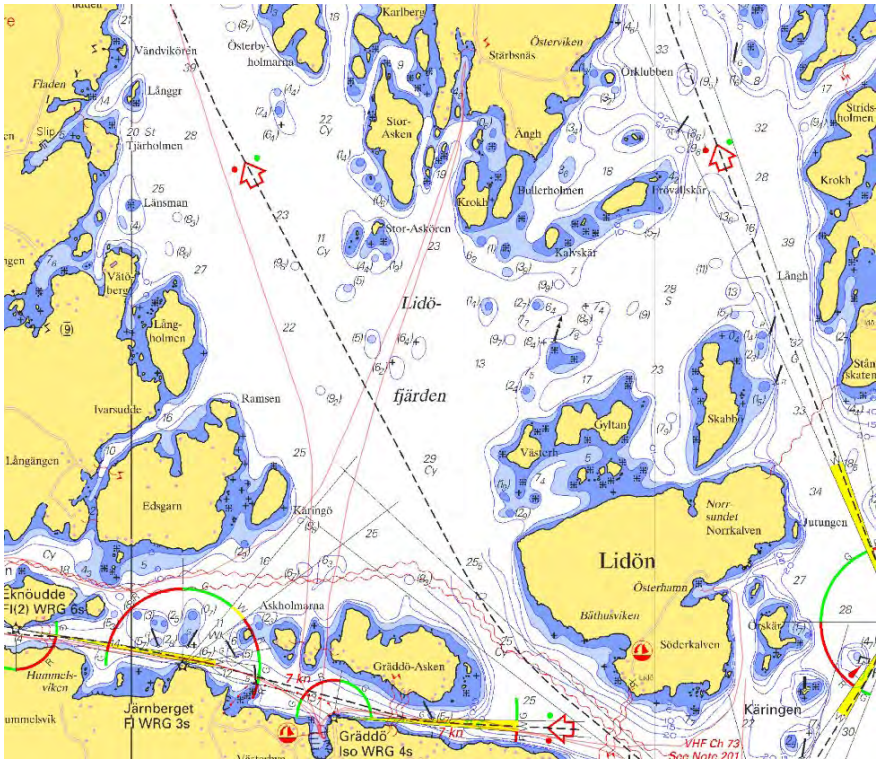
Freitag, 17.7.2015 – Sträbsnäs - Bojentag

Für heute besteht eine Starkwindwarnung – Südwest bis 15 m/s. Außerdem regnet es heute Vormittag. Als wasserscheue Segler lautet die Entscheidung also: Bojentag (wir lassen zwecks Batterieladen den Motor ca. 1 ½ Stunden laufen).
Aber am frühen Nachmittag setzen wir dann unseren Plan von gestern Abend um und rudern mit dem Schlauchboot an Land. Kleiner Spaziergang die "Hauptstraße" entlang und zur örtlichen Wirtschaft: Wandrarhem mit Stuga, Café und Restaurant. Und einer Ausstellung mit Aquarellen und Bleistiftzeichnungen eines örtlichen Künstlers.
Nach dieser anstrengenden Aktivität muss natürlich ein kleiner Mittagsschlaf sein.
Und dann ist der Wind moderat geworden, der Himmel klart auf und die Sonne scheint bei nur noch ganz wenigen Wolken.
Aber etwas finden wir schon komisch: Weder gestern noch heute ein anderes Boot in der Bucht – abgesehen von zwei oder drei kleinen Speedbooten von oder zu ihrem Liegeplatz.
Aber dann die Attraktion des Abends nach unserem Abendessen – es gibt Gulasch mit Nudeln. Ein ziemlich großer Zweimaster-Oldtimer schiebt sich langsam in die Bucht. Wo will der denn hin? Überhaupt keine Hektik an Bord und der Anker auch nicht klar zum Fallen. Des Rätsels Lösung: An der kleinen "Pier" neben uns – an der wir mit unserem Schlauchboot festgemacht hatten – liegt ein anderer Oldtimer, der jetzt seine Maschine anwirft und ablegt. Wir hatten uns nachmittagsmit dem Eigner unterhalten, der meinte, nur ein Idiot könne sich einen so alten Kahn kaufen und aufarbeiten. Anschließend macht der Zweimaster dort fest. Die Pier ist ein Viertel so lang wie das Schiff und sein Bugspriet ragt gut in die Büsche und Bäume am Ufer.
Offensichtlich ist das ganze doch eine Attraktion für die Bucht – zwei Speedboote kommen zur Besichtigung. Auf einem von ihnen spielt jemand wunderschön Akkordeon. Hört sich bei der ansonsten herrschenden Stille richtig schön an.

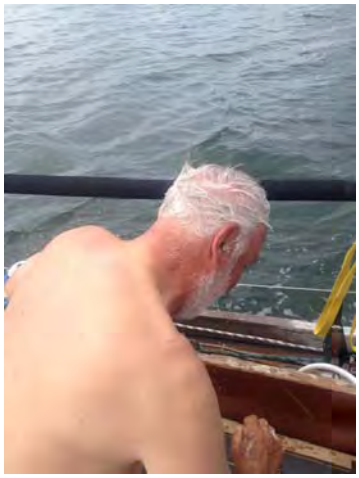
Schiffstagebuch 2015

Sonnabend, 18.7.2015 – Sträbsnäs - Bojentag

Na, DER Wetterbericht ist aber nicht so prickelnd. Und der Regen ist zwei Stunden früher da als angekündigt. Eigentlich wollten wir ja nach Gräddö, um die Dichtungen für den Motor abzuholen und etwas einzukaufen.
Aber als Warmduscher, die wir nun einmal sind, entscheiden wir uns für einen weiteren Bojentag und lassen erst einmal wieder den Motor zwecks Batterie laden laufen.
Und plötzlich geht mal wieder kein Internet. Auch mit allen Tricks lässt sich der USB-Stick mit der Simcard nicht wieder aktivieren. Laut Fehlermeldung keine Simcard vorhanden oder Simcardfehler. In meinem iPad funktioniert die Simcard aber. Also Stick kaputt. Mist!
Nachdem der Poststreik vorbei ist, liegt in Hamburg bei Gotthardt ja ein neuer WLAN-Router mit Simcard-Einschub. Der muss jetzt also nur noch zu uns. Müssen wir Montag mal sehen, wie wir das bewerkstelligen können.
Ansonsten vergeht der Tag mit Pusseln und Ausruhen (ist ja auch mal dringend nötig!). Zum Abendbrot gibt es Kartoffeln-Möhren Eintopf und leckeren Nachtisch.



Ein wirklich schöner geschützter Platz . Und selbst wenn die Tonne belegt sein sollte kann man in der Bucht prima ankern.



Schiffstagebuch 2015

Sonntag, 19.7.2015 – Sträbsnäs - Norrtälje

Wetter ? Naja. Wir müssen ja Montag noch nach Gräddö um die Dichtungen für den Feinfilter von unsrem Motor zu holen. Andererseits müssen wir auch unsere Vorräte wieder auffüllen. Also entweder kostenlose Tonne mit 2-stündigem Motorlauf zwecks Batterieladung und morgen in Gräddö beim örtliche ICA einkaufen oder Norrtäjle mit Hafengeld, Stromanschluss und kostengünstigem Einkauf bei Willy's und Lidl. Und möglicherweise Chance auf einen neuen USB-Internetstick.
Wir entscheiden uns für die zweite Variante und motoren gen Norrtälje, wo es diesmal im Hafen zwar etwas belebter, aber immer noch nicht voll ist.
Dort angekommen packe ich diesmal unsere Fahrräder aus und ab geht es zum Einkauf. Beide Packtaschen plus Rucksack und eine Tragetasche voll Lebensmittel etc. sind das Ergebnis. Aber wir haben mit Sicherheit 150:- Kronen gegenüber einem Einkauf in Gräddö gespart.
Der Versuch, einen Internet-Stick zu kaufen schlägt leider fehl, da der Laden keinen Stick für Telenor hat. Aber es gibt noch zwei weitere Läden, die ich morgen früh heimsuchen werde.
Das Einkaufen mit den Fahrrädern ist aber wirklich viel einfacher als alles zu schleppen. Man muss sich halt nur überwinden, die Dinger aus dem Vorschiff zu holen und aufzubauen.
Zum Abendbrot gibt es Nudeln mit Fleisch-Tomaten-Soße.
Anschließend machen wir noch eine Fahrradrunde und besuchen unseren Ankerplatz von letzter Woche mal von der Landseite.

Promarina
Norrtälje Gästhamn

Terminal Id : 1010858 Norrtälje 1
Box Id : PPLUS0000000006852
Kvitto Nr : 21696
Dino Nr : 21483
Servitor : Norrtälje 2
sö 19jul15 14:35
Norrtälje 2
Konto : 57445034
11.92M

1 Dygnsavgift 9-12 meter 310.00

Tot SEK 310.00

Moms%	Total	Netto	Moms
25%	310.00	248.00	62.00

Tagesbeurteilung:

Gräddö Motor & Varv AB
www.graddomarina.se

Marinan 2161, 76015 GRADDO
Org.nr: 556170-8883 Tel: 0176-409 00
Datum: 2015-07-20 16:32
Kassa: 1 Kvitto: 59385
Kassör: Rasmus

Diesel 388.07
25.7 L x 15.10 kr
Öresavrundning -0.07
Totalt 388,00 SEK
Moms totalt 77.61
Produkter 25,7 Tjänster 0

Kort 388.00
Växel 0.00

Moms%	Exkl	Moms	Inkl
25 %	310,46	77,61	388,07

Kontrollenhet: RIHTT093400005204
Kontrollkod: FQPS5ESD45WAYSX32VRKTVOF5FRUH
F54;W24R5XF3YRZSHYKQLAHSXOFGTY

Kortbetalning
Butiksnr/Termid 74019365-0010739700000001
2015-07-20 16:32
Köp SEK 388,00
Personlig kod
VISA CREDIT 450947******5064
Cal 5 00 PBS 025545
Ref.nr 036715389281
AID A0000000031010
TVR/TSI 0080001000 F800
Spara kvittot

Schiffstagebuch 2015

69 Tag Freitag den 17.7.15 von Stäbrnäs nach Tonnaby

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation / Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
	Starkwindfront		SW	4-5	15 m/s.							
	Vormittags		○	gelegentlich Wind und Regen.					Vormittag/Abend sonnig, blaue Himmel,			
	wenig Wind.											
			○						Nachmittag Motor zwischi Ballbielady			
			○									
70	Sonnabend			18.7.15.					Stäbrnäs			
	Vormittags		gelegentlich	Winde und Regen.					Bleiben liegen Nachmittag sonnig			
			○									
71	Sonntag			19.7.15					Stäbrnäs - Nautälje			
1145	SW	4-5	○	987	18	14			abgelegt			5540
	außerhalb der Bucht		SW 8-9									
1400	SW	4-5	○	985		13			Nautälje fest	13		5553
			○									
72	Montag		○	20.7.15					Nautälje - Lidö			5553
1340	NNW	1	○	986	17	13			abgelegt			
1535	NNW	5	○						Gnäsö fest			
1630	NNW	5-	○						abgelegt			
1715	NNW	3-4	○			14			Lidö Unterkunftgearbeit	13		5566
	ein Abendessen											
			○									
			○									
			○									
			○									

Nilt Pfl

ndigkeit	Tagesdistanz			
	Vortagesdistanz			
anz	Summe Distanz			

Schiffstagebuch 2015

Montag, 20.7.2015 – Norrtälje – Lidö Östhamnar

Vorm Frühstück fahre ich in die Stadt und bekomme tatsächlich einen neuen Internet-Stick. Allerdings von einem anderen Anbieter, aber letztlich ist das auch egal.
Nach dem Frühstück nutzen wir die hervorragenden sanitären Einrichtungen, wenn wir schon 310:- SEK bezahlen, muss man das ja auch ausnutzen. Aber wie soll das eigentlich gehen? Laut Hafenhandbuch gibt es 160 Liegeplätze. Aber im Damen- und Herren-Bereich jeweils nur eine Toilette und zwei Duschen!
Und dann will uns Norrtälje eigentlich schon wieder nicht ziehen lassen. Kaum sind wir auslaufbereit, zieht es wieder dunkel hoch und wir bekommen ein Gewitter. Das hatten wir doch schon einmal. Aber heute warten wir nur bis es durch ist und legen dann ab. Merkwürdigerweise ist auch in diesem Gewitter kein Wind. Und auch hinterher weht nur ein Hauch. Auf unserem Nachbarboot ist Crewwechseln und während schon klar ist, dass es demnächst Regen geben könnte, machen die in aller Ruhe Übergabe und lassen sämtliche Klamotten auf der Pier stehen.
Also motoren wir nach Gräddö, wo wir zunächst wieder unseren Fäkalientank entsorgen. Hierbei benutzen wir auch das erste Mal das Spülrohr, nachdem der Tank zunächst leer ist. Funktioniert prima. Bei Gräddö-Marina bekomme ich dann auch meine Dichtungen.
Nach dem Tanken geht es dann noch weiter. Als Ziel haben wir uns den Östhamnar der Schäre Lidö ausgesucht, wo wir auf vier Metern Wasser ankern. Auf dem PC hatte ich gesehen, dass schon ein anderes Schiff in die Bucht gefahren war. Eins? Man ist das voll hier! Mit uns zusammen liegen über 30 (!) Boote in der Bucht. Die meisten an den Felsen aber auch ein paar vor Anker. Und davon sind tatsächlich zwei andere auch aus Deutschland!
Trotz NW bis N läuft immer eine leichte "Welle" in die nach NE-E offene Bucht. Erst haben wir gedacht, es käme von den vorbeifahrenden Fähren, aber es bleibt konstant und beim Kochen ruckt es ab und zu im Schiff.
Zum Abendbrot gibt es gebratene Hähnchenkeulen in Lauchzwiebeln und Tomaten mit Pellkartoffeln. Anschließend paddeln wir an Land, machen aber auf der falschen Seite der Pier an Strand fest und müssen durch einen Zaun der- wie sich hinterher herausstellt zu einer Bullenweide gehört—klettern, die mit einem Elektrozaum gesichert ist. Zum Glück haben die jungen "Herren" uns nicht bemerkt und Elske beschließt auf dem Rückweg, dass ich sie lieber an der Pier abholen soll.
Nach dem kleinen Verdauungsspaziergang durch den Wald, in dem es mächtig nach Pilzen riecht, sitzen wir noch ein wenig im Cockpit. Diesmal ist nicht bei allen Schweden schon alles verrammelt. Es ist sonst wirklich faszinierend: die Schweden kommen gegen Abend in den Hafen, klaren auf und rums, Schotten dicht, es wird keiner mehr gesehen . Das bedeutet im Umkehrschluss nicht, dass sie morgens in aller Herrgottsfrühe auf sind und auslaufen. Da waren wir so manches Mal früher dran.
Im Laufe des Abends dreht der Wind immer ein wenig, um dann schließlich völlig einzuschlafen.

Dienstag, 21.7.2015 – Lidö Östhamnar -> Rödlöga

Heute Morgen weht der Wind natürlich genau aus Süd. Das war angesagt und da wir gestern um 16.40 nicht noch 3 Stunden segeln wollten, müssen wir heute halt gegenan, denn es ist die Richtung, in die wir wollen.
Diverse Schweden und eine mutige deutsche Crew nehmen ein morgendliches Bad im 14 Grad kalten Wasser. Einseifen – Untertauchen und schon ist die Morgentoilette erledigt. Nicht so'n "Hempelkram" wie auf "Ratokker" mit waschen und so.
Kurz vorm Anker-auf-gehen kommt in ein Schwede mit seinem Schlauchboot, um sich unser Schiff noch einmal von Dichtem anzusehen. Er hat auch ein Holzboot.
Auf dem Weg nach Süden rappelt es plötzlich im Motorraum. Der Keilriemen für die Lichtmaschine hat sich zu Teilen verabschiedet, hält aber noch. Muss ich später austauschen.

Schiffstagebuch 2015

Auf dem Weg nach Süden rappelt es plötzlich im Motorraum. Der Keilriemen für die Lichtmaschine hat sich zu Teilen verabschiedet, hält aber noch. Muss ich später austauschen. Ersatz habe ich Gott sei Dank seit letztem Jahr an Bord.
Und nur als Vorsichtsmaßnahme bitte ich Gerhard, mir in Wedel einen neuen Keilriemen zu besorgen, den ich dann nächste Woche mit meinem Care-Paket von Gotthardt nach Stockholm bekomme.
Man muss ja auch mal Glück haben. Als wir in Rödlöga ankommen, ist die SXK-Tonne tatsächlich frei! Also nix wie hin und festmachen. Frühes Kommen sichert gute Plätze, aber mit so viel Glück hatten wir gar nicht gerechnet.
Es ist ja auch mal schön, rechtzeitig da zu sein. Kaum sind wir fest, folgen uns eine ganze Reihe von schwedischen Yachten und ankern in unmittelbarer Nähe von uns. Dabei sind sie ja recht einfallsreich. Vor einigen Tagen schon konnten wir beobachten, dass ein Boot zunächst einfach den Heckanker geworfen hat. Als das Boot zum Stoppen gekommen ist, ist der Skipper mit der Ankerleine aufs Vorschiff und hat belegt. Heute aber die nächste Variante: Heckanker raus, Boot aufstoppen belegen, fertig. Wieso kann man nicht auch vor Heckanker liegen? Der Vorteil: Es lüftet gut, weil es schön von achtern in die Kajüte weht. Bei den heißen Tagestemperaturen von knapp 20° natürlich außerordentlich erfrischend!
Als Mittagssnack gibt es Thunfischsalat.
Wir rudern an Land und gönnen uns im Café leckeren Kuchen mit Vanillesoße und Tee bzw. Kaffee. Übrigens: großes Stück Kuchen vor Ort gebacken. Sowohl das Café als auch der kleine Laden werden von den Bewohnern von Rödlöga betrieben – allerdings auch nur im Sommer. Sehr schöne Aufnahmen findet man auch auf www.rodlogaboden.se.

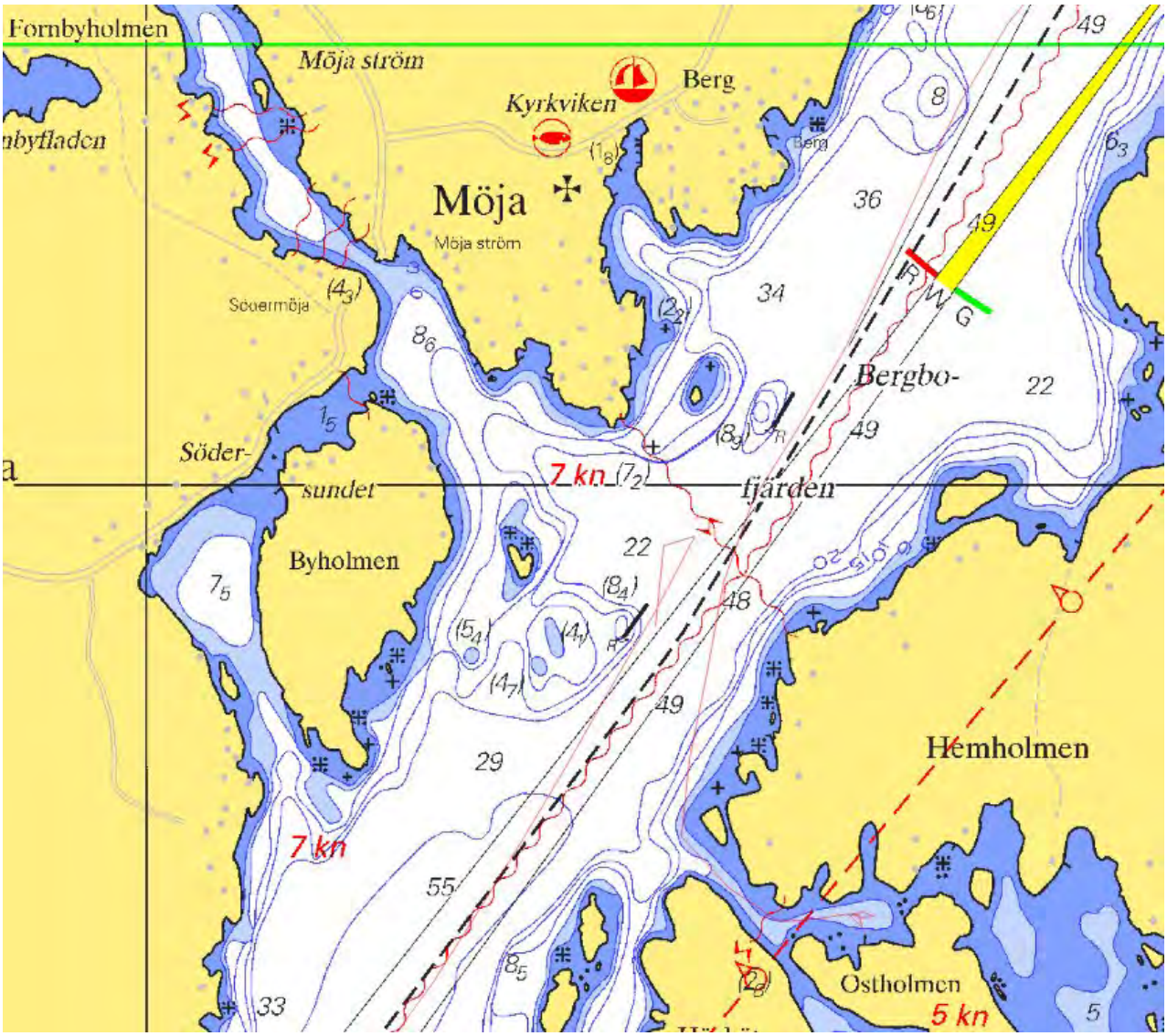
Schiffstagebuch 2015

Dann fängt es aber an zu stippen und wir gehen erstmal schnell wieder an Bord, damit da nicht alles nass wird. Was lernen wir daraus? Bevor man von Bord geht, alle Sachen wegräumen!
Ob des Wetters also kein Schärenspaziergang sondern Nachmittagsschläfchen. Danach – es hat bislang eigentlich nur etwas gestippt – baue ich gerade noch rechtzeitig unser Büdchen, bevor es so landregen-mäßig anfängt nass vom Himmel zu fallen.
Abendbrot gibt es natürlich im Cockpit – Sojahuhn mit Reis. Eigentlich könnten wir schon fast eine Lampe gebrauchen, so düster ist es heute Abend (21:00 Uhr).

Schiffstagebuch 2015

Mittwoch, 22.7.2015 – Rödlöga -> Östhamnar

Nach dem Frühstück und Aufklaren noch mal an Land gerudert, Müll entsorgt und das Häuschen mit dem Herzen aufgesucht.
Kurz bevor wir abgelegen kommt eine schwedische Yacht und fragt, ob wir kommen oder gehen. Die sind richtig froh, dass sie jetzt an die SXK-Tonne können. Nahtloser Übergang.
Der Wind weht aus südwestlichen Richtungen – da wollen wir hin. Also wird das eine Kreuz, wenn auch mit einem langen Bein. Hatten wir im letzten Jahr doch auch.
Mit zunächst einem und dann mit dem zweiten Reff und Genua machen wir ordentliche Fahrt gen Süden. Allerdings ist der Seegang doch zum Teil recht unangenehm und kurz.
Dieses Mal schaffen wir es auch nach Möja zu kommen, ohne unterwegs unser Schlauchboot zu verlieren, obwohl Elske sich auf diesem Törn besonders gemüßigt fühlt, sich öfter mal umzudrehen, ob es denn noch da ist. Aber es platscht ja auch und macht sich so immer bemerkbar. Und wieder gehen wir in die Bucht Östhamnar gegenüber von Möja. Nur diesmal nicht an den Felsen sondern wir ankern, weil die Sonnenseite mit den Steinen bereits gut "ausgebucht" ist.
Nachmittags wird das noch echt schön und wir haben blauen Himmel.
Später ankert neben uns noch eine englische Yacht und an den Felsen liegen wohl an die zwanzig andere Boote.
Zum Abendbrot gibt es Labskaus.



Schiffstagebuch 2015

Donnerstag, 23.7.2015 – Östhamnar -> Vaxholm

Heute Morgen ist es leider bedeckt und doch recht kühl. Trotzdem frühstücken wir im Cockpit. Nachdem wir fertig sind, habe ich das Gefühl, dass unser Anker nicht mehr richtig hält und das sich der Abstand zu dem Motorboot hinter uns verkleinert hat.
Also halber Alarmstart. Im Nachhinein betrachtet kann es aber auch daran gelegen haben, dass der Wind gedreht hat und die Kette manchmal etwas dicht gekommen ist und "Ratokker" dadurch etwas achteraus gesackt ist.
Egal, wir wollen ja eh weiter, wenn Elske auch beanstandet, dass dieser Alarmstart völlig überflüssig war und Seemannschaft anders geht. Aber wir motoren ja das erste Stück gen Süden und können dabei fertig aufklaren. Es weht immer noch aus südwestlichen Richtungen. Wir biegen dann aber nach Steuerbord in Richtung auf unser heutiges Ziel Vaxholm ab und setzen die Segel. Nettes Schippern in den Schären bei dem glatten Wasser.
Nur Petrus ärgert uns ein wenige und beschert und zwischendurch mal einen Schauer.
Auf Höhe Grinda ist dann aber Schluss mit der Segelei. Der Wind wird immer spitzer und dafür auch weniger. Darüber hinaus ständig Abdeckung durch die Schären. Also Segel runter und Motor an für die letzten Meilen. Kurz vor Vaxholm in der Enge von Stegesundet ist dann das folgende schöne Seezeichen zu finden.

In Vaxholm ist wie immer viel Betrieb aber wir werden schon an der Einfahrt wahrgenommen und haben auch beim Anlegen Hilfe auf dem Schlengel.
Nach einem kleinen Imbiss machen wir erst einmal einen Gang durch die Gemeinde und klappern alle – uns schon bekannten – Geschäfte einmal ab. Neues gibt es nicht.
Zurück an Bord gibt es einen schönen Campari mit Orangensaft und anschließend ein kleines Nachmittagsschläfchen.
Hier in Vaxholm gibt es einen sehr gut sortierten Marktstand mit leckerem Obst und Gemüse. Dort haben wir für das Abendbrot Pfifferlinge erstanden (konnte man selbst Eintüten und damit die schlechten aussortieren), die es mit Rührei und Brötchen gibt.

Schiffstagebuch 2015

Tag Dienstag den 21.7.15 von Lidö nach Rödlöga

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation / Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1005	SSE	6	bc	990	20	14			Anker auf			5567
1240	S	3+	⊘			14			Rödlöga Stk Tonne fest	13		5588
	zw. Rödlöga, Utsang S 5-6											
			○									
74	Tirsdag		○		22.7.15				Rödlöga – Östhamn			
1140	SW	6	⊘	988	21	14			abgelegt			5599
1205	WSW	8	⊘				6-2	6	Segel gesetzt Motor aus	1		5598
1505	WSW	7-8	⊘				↓	↓	Segel gekürzt, Motor an Kurs vor Möja		17	5595
1540	WSW	6+	⊘						Östholmen gegenüber Möja gesetzt			5600
	zwischen Böen in Böen nur 2-3											
			○									
75	Onsdag		○		22.7.15				Östhamn – Waxholm			
0940	SSW	5-6	⊘	986	17	15			Anker auf			5600
1030	SSW	6	⊘					6	Segel Südermanöver Genua gesetzt, Motor aus	5		5605
1335	WSW	3	⊘				6		Genua Groß gesetzt			
1335	WSW	3-	⊘					↓	Genua Genua gekürzt, Motor an		9	5614
1350			○				↓		Groß gekürzt			
1400	SW	3-4	⊘b						Waxholm fest	7		5621
			○									
			○									
			○									

Wetterbericht von: Seegebiet: Vorhersage:

VÄLKOMMEN TILL WAXHOLMS GÄSTHAMN

VAXHOLMS STAD

Längd i m.	Avgift
0 - 10	225 kr
10 - 12	275 kr
12 - 14	325 kr
14 - 16	375 kr
16 - 18	425 kr
18 +	475 kr
El	60 kr

Nr 10793

Platsval och förtöjning sker på egen risk. Svallvågor under piren kan påverka era förtöjningar! Förtöj ordentligt!

Dygnsavgift / Overnight fee

Check out Time 12:00

+EL

Waxholms Hamn AB
08-541 322 00
Org. nr 556797-7003
I priserna ingår 25% moms
www.waxholmshamn.se

23-24/7
Datum

Svenska Sjö
Båtägarnas egen försäkring

Lagerroos Marin AB
Söderhamnen 2
185 31 Vaxholm
08-541 30 000
org.nr 556662-3665

kundens kvitto

VARA	MOMS	BELOPP
GASOLFYLLNING 2012 (1,00 * SEK 299,00)	3 SEK	299,00

\+ ----------

Summa SEK 299,00

Visa SEK 299,00

VISA: **********5064 OD
Stan: 008141
Attest kod: 077171
Godkänd

Hafendt Waxholm 335:-

Vaxholms Gästhamn
Västerhamnen, 185 34 Vaxholm
+46 (0)8 541 322 00
556797-7003

KVITTO
14997

Kassa1 21427
Eric Lundquist 2015-07-23 14.54

Overnattning 10-12	1	275,00	275,00
El	1	60,00	60,00
-Kort			-335,00
		S:a försäljningar	335,00
		S:a betalningar	-335,00

Moms %	Netto	Moms
25,00	268,00	67,00

SWEDBANK
Bankgiro: 402-5644

Schiffstagebuch 2015

Freitag, 24.7.2015 – Vaxholm -> Norrviken

Blauer Himmel und westliche Winde! Ich gehe schnell zum Bäcker, um Brot zu holen. Ist leider nicht ausgezeichnet und kostet stolze 35:- SEK und damit fast das Doppelte, was wir sonst in den Supermärkten bezahlen. Nach dem Frühstück dann Einkaufstour bei Coop. Damit haben wir für die nächsten Tage erst einmal wieder genug Vorräte und unser Kühlschrank ist auch an der Kapazitätsgrenze. Vielleicht sollte ich ihn im kommenden Winter doch etwas vergrößern.
Nach dem Ablegen geht es erst einmal zur Entsorgungsstation. Weiter Weg. Ungefähr 25 Meter. Und dann ab zur Tankstelle. Das geht in Schweden immer ruckzuck. Wieso dauert das bei uns in Deutschland eigentlich immer so lange? Längsseits gehen – Fender werden nicht gebraucht, da die ganze Tankstelle ein einziger Fender ist – Leinen werden nicht gebraucht, da alle zwei Meter auf dem Ponto ein Festmacher vorhanden ist (in Waxholm wegen des Schwells sogar mit Ruckdämpfer!) – Schlauch wird angereicht und nach dem Tanken auch wieder entgegen genommen – ab zum Bezahlen mit Plastikgeld – Ablegen. Alles in Allem eben über fünf Minuten.
Wir motoren noch durch die Enge von Stegesundet und setzen dann Segel. Vorm Wind und mit ausgebaumter Genua geht es gen Osten. Leider gibt es natürlich auch heute wieder Abdeckungen von den Schären. Und dann passiert es. Der Wind küselt, kommt plötzlich von der anderen Seite, das Groß kommt über und die Schot wirft Elske gegen den Aufbau. Beule am Kopf, die mit Kühlpack und gefrorenem Lachsfilet gekühlt wird.
Alles in Allem aber ein schönes Segeln. (Kommentar der Ehefrau: "Danke!) Kurz vor Bullandö kommt dann der Wind zu spitz und das Fahrwasser ist zum Kreuzen arg eng. Außerdem: mal Wind, mal kein Wind.
In der Bucht Norrviken befindet sich ein Uthamn des SXK mit einer schönen Steganlage sowie fünf Mooring-Tonnen. Der Steg ist ganz gut besucht aber eine Tonne ist noch frei. War noch frei, denn nun liegen wir da.
Wir verbringen des restlichen Nachmittag mit Nichtstun und Lesen.
Zum Abendbrot gibt es in Alufolie gebackenen Lachs mit Petersilien-Kartoffelmus.

Sonnabend, 25.7.2015 – Norrviken -> Malma Kvarn

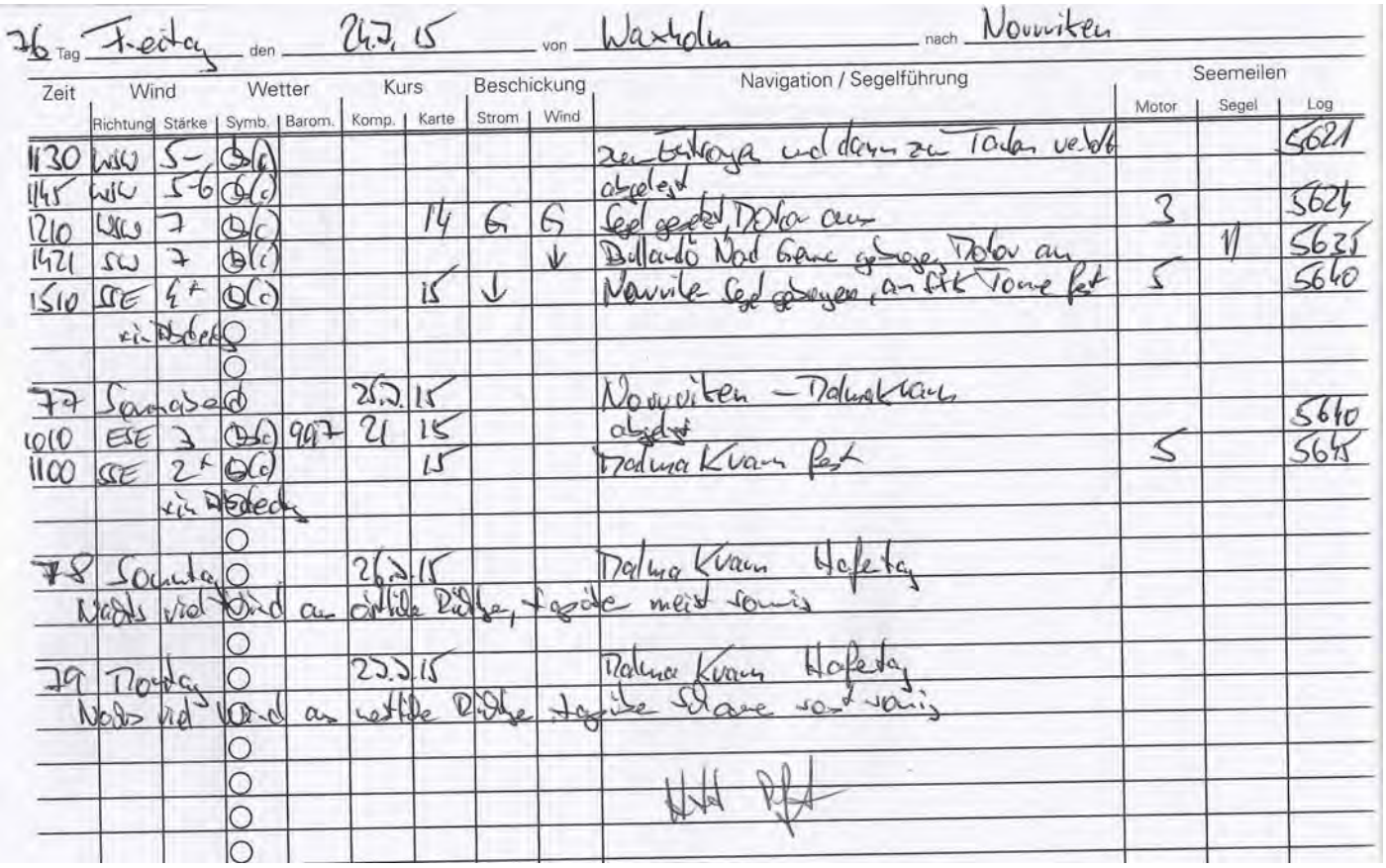
Der Wetterbericht verspricht und für heute Abend viel Wind aus Ost und für Morgen dann noch einmal viel Wind aus West. Viel heißt so bis 18 m/s. Da braucht man schon einen schönen geschützten Liegeplatz. Dafür haben wir uns Malma Kvarn ausgesucht. Nicht so teuer, da es ein SXK-Hafen ist, gut geschützt und mit Waschmaschine.
Aber morgens scheint erst einmal die Sonne vom blauen Himmel und es weht schwach mit 3 bis 4 m/s, so dass wir nach dem Frühstück die unheimlich weite Strecke nach Malma Kvarn (knapp fünf Seemeilen) motoren. Mal sehen, wie voll das da ist.
Wir bekommen direkt an der Gaststätte einen Platz, der eigentlich bei allen Windrichtungen schön geschützt sein dürfte. Die anderen Boote liegen alle neben uns in Richtung Einfahrt, so dass sie auch noch einen Schwellschutz bieten.
Von einem deutschen Nachbarn werden wir mit den Worten begrüßt: "Ach das ist also "Ratokker III" von der man schon gehört hat." ???
Da der Weg zum Waschhaus etwas weiter ist und Elske mehrfach den Weg machen muss, baue ich schnell ihr Fahrrad auf. Sie hatte beschlossen, das gute Wetter zum Waschen zu nutzen, damit so einiges an der Reling trocknen kann. Das war denn ein Satz mit X, denn schon gegen Mittag fängt es vorsichtig an zu stippen. Trotzdem ist abends alles sauber und trocken in den Schapps. Dabei muss man allerdings sagen, dass es sich bei der Wascherei abgesehen vom Weg schon um eine größere Aktion handelt.

Schiffstagebuch 2015

Der Trockner wird irgendwie die Feuchtigkeit nicht richtig los und man muss zwischendurch die Sachen immer wieder umschichten. Daneben gibt es jede Menge Aufhängungsmöglichkeiten und einen Heizlüfter mit Ventilator, der den Raum gut anwärmt und die Sachen zügig trocknet. Alles in allem dauert so ein "Waschtag" aber auch immer 5-6 Stunden. Gut, dass das nur ca. alle 3 Wochen dran ist!
Und aus dem Stippen entwickelt sich richtig heftiger Regen. Halt die Vorboten dieses Sturmtiefs, dass über Nordeuropa hinwegzieht. Abends weht dann der Wind aus östlichen Richtungen. Obwohl wir in der totalen Abdeckung liegen, geht der Zeiger bis zu 9,5 m/s.
Zum Abendbrot gibt es Rinderfilet mit Sauce Bernaise, Salat und Weißbrot.
Ob des trüben Abends kommt zum ersten Mal unsere Cockpitlampe zum Einsatz.

Sonntag, 26.7.2015 – Malma Kvarn - Hafentag

So, und für heute haben sie uns dann viel Wind aus westlichen Richtungen versprochen. Da wir aber ziemlich weit im Hafen liegen, haben wir eine ganze Reihe von Booten als Wind- und Schwellschutz in Luv von uns liegen.
Hartmut hilft einem deutschen Nachbarlieger, dem er vor Jahren mal ‘ne Selbststeueranlage verkauft hat, bei der Bewältigung eines Problems.
Abendbrot Pellkartoffeln mit Blumenkohl und gekochtem Schinken.
Zum Klönen geht es auf die "Pintail", wo Hartmut tagsüber tätig war. Dabei lässt sich aber letztlich nicht klären, wo dem Eigner nun schon mal "Ratokker" begegnet ist.



26 Tag Freitag den 24.7.15 von Waxholm nach Norviken

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation / Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1130	WSW	5-	⊖(c)						zu Betrogen und dann zu Tolan verlegt			5621
1145	WSW	5-6	⊖(c)						abgelegt			
1210	WSW	7	⊖(c)			14	G	G	Segel gesetzt, Dalar aus	3		5624
1421	SW	7	⊖(c)					↓	Bullando Nord Gene gesagt, Dalar aus		11	5635
1510	SSE	4+	⊖(c)			15	↓		Norviken Segel gesagt, an Stk Tone fest	5		5640
			⊖									
			○									
27	Samstag		⊖		25.7.	15			Norviken – Dalmakvarn			
1010	ESE	3	⊖(c)	997	21	15			abgelegt			5640
1100	SSE	2+	⊖(c)			15			Malma Kvarn fest	5		5645
			⊖									
28	Sonntag		○		26.7.	15			Malma Kvarn Hafentag			
	Nachts wird Wind aus östlicher Richtung, tagsüber meist sonnig											
			○									
29	Montag		○		27.7.	15			Malma Kvarn Hafentag			
	Nachts wird Wind aus westlicher Richtung, tagsüber schwer sonnig											
			○									
			○									
			○									
			○									

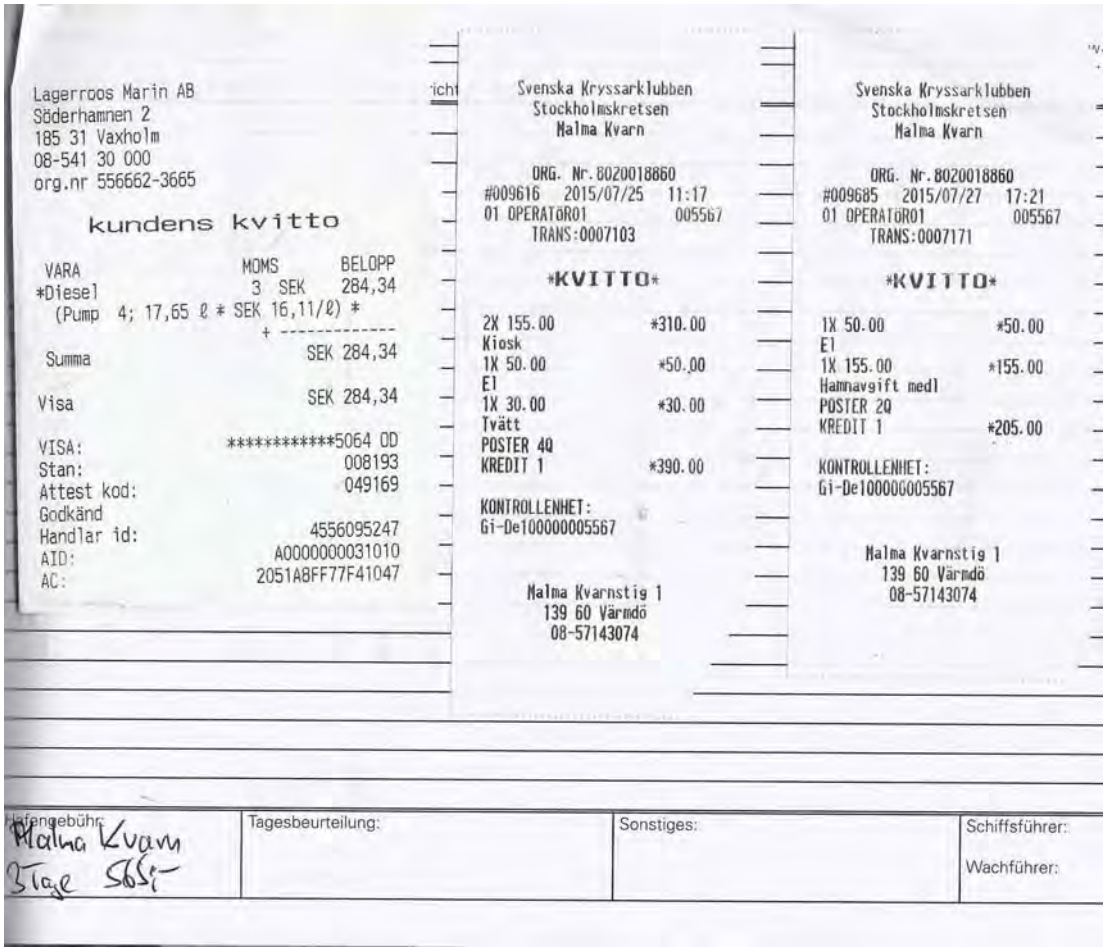
Schiffstagebuch 2015

Montag, 27.7.2015 – Malma Kvarn - Hafentag

Auch heute ist das Wetter nicht so prickelnd. Sowohl was den Wind als auch was Feuchtigkeit von oben anbelangt. Und schließlich liegen wir hier geschützt und relativ preiswert. Also faulenzen wir.
Abendbrot: Pellkartoffeln mit Skärgardssild und Salat. Anschließend die von Elske nachmittags gepflückten Blaubeeren (mit Gummihandschuhen, damit nicht auch noch die Hände blau werden) die es als Nachtisch mit Milch und Vanille-Soße gibt.
Familie "Pintail" kommt anschließend zu einem netten Klönabend zum Gegenbesuch in unser Cockpit.

Dienstag, 28.7.2015 – Malma Kvarn –> Utö Bucht Südhafen

Wir haben uns noch einmal Utö als Ziel ausgesucht. Diesmal aber nicht die südliche Bucht Kyrkogrund sondern den Südhafen. Der eigentliche Hafen von Utö wird nämlich durch eine Fußgängerbrücke in den Nord- und den Südhafen geteilt. Wir laufen den Südhafen an und ankern auf zweieinhalb Metern Wassertiefe nur 50 Meter vom Ufer entfernt. Wir rudern mit unserem Schlauchboot an Land und sparen uns so das Hafengeld. Der "Ort" besteht eigentlich nur aus einem ICA, zwei Restaurants, einem Bäcker und zwei geöffneten Schnickschnack-Läden, wo Elske einen netten ganz schmalen Tischläufer ersteht. Es gibt zwar noch einige weitere Buden, aber die haben um kurz nach fünf schon geschlossen. Trotzdem ist ein Bummel "durch die Gemeinde" eine willkommene Abwechslung.
Zum Abendessen kommt kurzgebratenes Fleisch mit Porree und Pellkartoffeln auf die Back.



Lagerroos Marin AB
Söderhamnen 2
185 31 Vaxholm
08-541 30 000
org.nr 556662-3665

kundens kvitto

VARA	MOMS	BELOPP
*Diesel	3 SEK	284,34
(Pump 4; 17,65 ℓ * SEK 16,11/ℓ) *		
	+ ----------	
Summa		SEK 284,34
Visa		SEK 284,34

VISA: **********5064 OD
Stan: 008193
Attest kod: 049169
Godkänd
Handlar id: 4556095247
AID: A0000000031010
AC: 2051A8FF77F41047

Svenska Kryssarklubben
Stockholmskretsen
Malma Kvarn

ORG. Nr. 8020018860
#009616 2015/07/25 11:17
01 OPERATOR01 005567
TRANS:0007103

KVITTO

2X 155.00	*310.00
Kiosk	
1X 50.00	*50.00
El	
1X 30.00	*30.00
Tvätt	
POSTER 4Q	
KREDIT 1	*390.00

KONTROLLENHET:
Gi-De100000005567

Malma Kvarnstig 1
139 60 Värmdö
08-57143074

Svenska Kryssarklubben
Stockholmskretsen
Malma Kvarn

ORG. Nr. 8020018860
#009685 2015/07/27 17:21
01 OPERATOR01 005567
TRANS:0007171

KVITTO

1X 50.00	*50.00
El	
1X 155.00	*155.00
Hamnavgift medl	
POSTER 2Q	
KREDIT 1	*205.00

KONTROLLENHET:
Gi-De100000005567

Malma Kvarnstig 1
139 60 Värmdö
08-57143074

Hafengebühr: Malma Kvarn 3 Tage 56,5
Tagesbeurteilung:
Sonstiges:
Schiffsführer:
Wachführer:

Schiffstagebuch 2015

Schiffstagebuch 2015

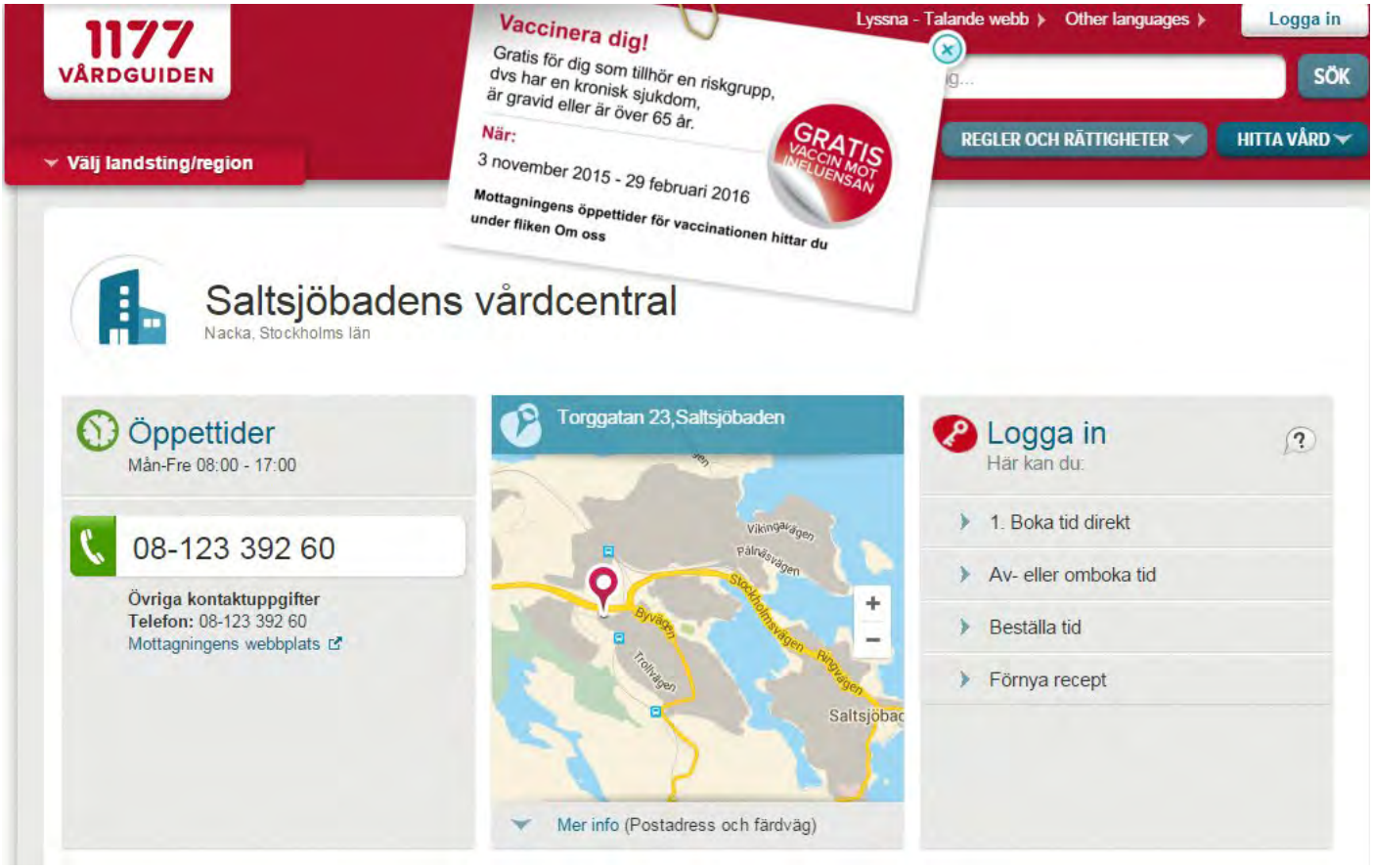
Mittwoch, 29.7.2015 – Utö Bucht Südhafen -> Saltsjöbaden

Mit dem Schlauchboot bin ich schon vorm Frühstück unterwegs, um beim Bäcker Brot zu kaufen. Enttäuschung: kein Weißbrot. Scheint noch im Ofen zu sein. Also gönne ich uns einmal vier Brötchen. Der anschließende Versuch bei ICA Milch zu kaufen ist auch nur von einem Teilerfolg gekrönt. Die Regale sind leer und so weiche ich auf Öko-Milch aus.
Elske hat am linken Bein seit einigen Tagen einen blauen Fleck – nein, ich habe sie wirklich nicht geschubst – und außerdem ist die Haut darüber etwas merkwürdig verfärbt. Das ist ihr irgendwie suspekt und sollte sich vielleicht doch einmal jemand ansehen, der davon etwas versteht.
Zur Auswahl stehen Nynäshamn oder Saltsjöbaden, wobei wir uns wegen der Nähe zu Stockholm für die zweite Variante entscheiden. Da – mal wieder- der Wind nur mäßig mit 3 bis 4 m/s weht, motoren wir nach Saltsjöbaden. Unsere Internetrecherchen haben ergeben, dass es auch dort ein Sjukhus, also ein Krankenhaus gibt. Als ich mich dann aber ein wenig auf der Seite umsehe, stelle ich fest, dass es sich wohl mehr um ein Altenheim handelt. Das ist nun noch nicht angesagt! Saltsjöbaden erweist sich auch wettertechnisch als die bessere Wahl, denn gen Süden zieht ein dickes Schlechtwettergebiet mit reichlich Regen durch, von dem wir nur ein paar kleine Ausläufer erwischen.
Die Alternative zu Krankenhaus, was vielleicht auch etwas übertrieben gewesen wäre, lautet Vårdcentral, die schwedische Version eines Ärztehauses. Niedergelassene Ärzte wie bei uns kennt man nämlich in Schweden praktisch nicht.
In Saltsjöbaden angekommen, schwingen wir uns auf unsere Fahrräder und fahren in das kleine Einkaufszentrum, in dem auch die Vårdcentral untergebracht ist. Wir sind erst um 16:00 Uhr dort und da Ferienzeit ist bekommen wir nur einen Termin für den morgigen Donnerstag.
Wir nutzen die Gelegenheit und kaufen bei Willy's und ICA ein.
Zum Abendbrot gibt es Bauernfrühstück.

Schiffstagebuch 2015

Donnerstag, 30.7.2015 – Saltsjöbaden - Hafentag

Es regnet. Und das, wo wir doch um 14.00 in der Vårdcentral sein sollen. Aber wir haben Glück und der Regen wird über Mittag weniger, so dass wir doch recht trocken unsere kleine Fahrradtour absolvieren. Wir müssen zwar noch etwas warten, aber die Untersuchung durch den Arzt erscheint uns sehr professionell. Die gute Nachricht ist, dass er nichts Wesentliches feststellen kann. Aber er möchte noch eine Blutuntersuchung machen. Und nun die schlechte Nachricht. Wegen der Ferien ist das Labor geschlossen und das nächste Labor befindet sich einige Kilometer weiter bei er nächsten Vårdcentral. Also schwingen wir uns wieder auf unsere Fahrräder und über einen sehr schönen Fuß-/Fahrradweg nach Fisksätra. Auch hier ist die Vårdcentral in einem kleinen Einkaufszentrum untergebracht. Naja, so von der Optik ist das hier "bevorzugtere" Wohnlage, alles etwas runtergewirtschaftet und viele Kopftücher. Das Labor ist an das Stockholmer Krankenhaus Karolinska angegliedert. Erstmal die berühmte skandinavische Nummer ziehen und warten, bis die Anzeige die richtige Nummer anzeigt. Aber dann geht alles ruckzuck. Elske hatte eine Patientennummer bekommen, die die Schwester in ihren Computer eingibt und schon weiß sie, was sie machen soll.
Das Ergebnis wollte uns der Arzt spätestens am Dienstag telefonisch mitteilen, falls sich etwas Auffälliges ergibt.
Auf dem Rückweg machen wir noch einmal einen Mehrtageseinkauf bei Willy's und ICA. Das wird jetzt erstmal bis Stockholm reichen.
Zum Abendbrot gibt es Frikadellen mit Pellkartoffeln und Rotkohl. Im nächsten Jahr müssen wir mal die kleineren Gläser Rotkohl einkaufen. Es bleibt immer ein nicht unerheblicher Rest und wir haben zwar seit einigen Jahren einen Kühlschrank, aber Gefrierschrank, Sauna, Waschmaschine und Konzertflügel finden auf "Ratokker" dann doch keinen Platz.



Schiffstagebuch 2015

Freitag, 31.7.2015 – Saltsjöbaden -> Napoleonviken

Schönes Wetter – aber nur wenig Wind. Wir haben uns entschieden, noch einmal in das Archipelago zu fahren. Da wir aber nur eine Strecke von rund fünf Seemeilen vor uns haben und der Wind achterlich weht, rollen wir nur die Genua aus und genießen den Sonnenschein. Unser Ziel lautet Napoleonviken, eine von mehreren, z.T. recht hohen Schären umgebene Bucht. Nach unseren Handbüchern soll es in der Saison hier recht voll sein. Schlussendlich liegen abends in der Bucht gut 30 Boote aller Größen an den Schären oder ankern so wie wir. Es ist wirklich ein netter Liegeplatz.

Mit unserem ALDE Minibackofen, der auf den Kocher gestellt wird und in dem wir auch immer unsere Brötchen aufbacken produziert Elske Lasagne.
Geht echt gut und ist richtig lecker.
Wir hatten nachmittags Büdchen gebaut und es gibt auch ein paar Tropfen. Der Vollmond scheint aber wieder vom wolkenlosen Himmel.

Schiffstagebuch 2015

Sonnabend, 1.8.2015 – Napoleonviken - Ankertag

Strahlender Sonnenschein – warm –und natürlich wenig Wind. Warum also noch irgendwohin motoren, zumal wir ja Sonntag in Stockholm sein wollen.
Und unser Büdchen macht sich auch als Sonnenschutz ganz gut.
Wir verbringen den Tag nach dem Frühstück mit Lesen, etwas Arbeiten, im Internet surfen, an unserem Blog schreiben und einfach mit Nichtstun.
Apropos Nichtstun. Nichtstun ist nämlich nicht ganz richtig. Wir gucken nämlich, nein nicht Hafenkino – wir sind schließlich nicht im Hafen - sondern Ankerkino. Ist mindestens genauso unterhaltsam.
Einlaufen in die Ankerbucht
Variante 1: Heckanker runter . Fertig!?
Variante 2: Liegeplatz an der Schäre ausgesucht. Kurz vor Erreichen der Schäre – so etwa 20m vorher bei 9m Schiffslänge – Heckanker fallen lassen. Natürlich ohne Kettenvorläufer. Und das bei einer Wassertiefe von noch 7-8m. Aber nur gaaanz verhalten die Leine ausrauschen lassen und schon immer mal ziehen. Merkt eigentlich keiner, dass der Anker noch senkrecht auf dem Boden steht? Endlich vorne an der Schäre angekommen. Und jetzt mal den Anker dichtholen. Na sooo dicht sollte er ja wohl doch nicht. Ist nämlich gleich wieder an Deck. Daraufhin wird das Manöver an gleicher Stelle in gleicher Art und natürlich mit gleichem Ergebnis wiederholt. Und dann wird eine andere Stelle oder eine andere Schäre ausprobiert. Irgendwann hält der Anker dann tatsächlich.
Variante 3: Ankerplatz ausgesucht und "lasst fallen Anker". Anker fällt mit reichlich Kette ohne Rücksicht auf die Wassertiefe und Schiff fährt erstmal über den Anker. Merken die denn gar nicht, dass sie noch zwei Knoten Fahrt machen? Wofür gibt es an Bord eigentlich Log und Echolot? Nun denn, irgendwann stoppt das Schiff auf und der Wind treibt es zurück. Aber sitzt der Anker wirklich im Grund? Bei dem ruhigen Wetter passiert Gott sei Dank nichts. Und so werden Anker nebst Kette eben zu einem ordentlichen Grundgewicht.
Zum Abendbrot – die Sonne scheint immer noch! – gibt es Hähnchenbrustfilet mit Porree und Tomaten sowie Pellkartoffeln.

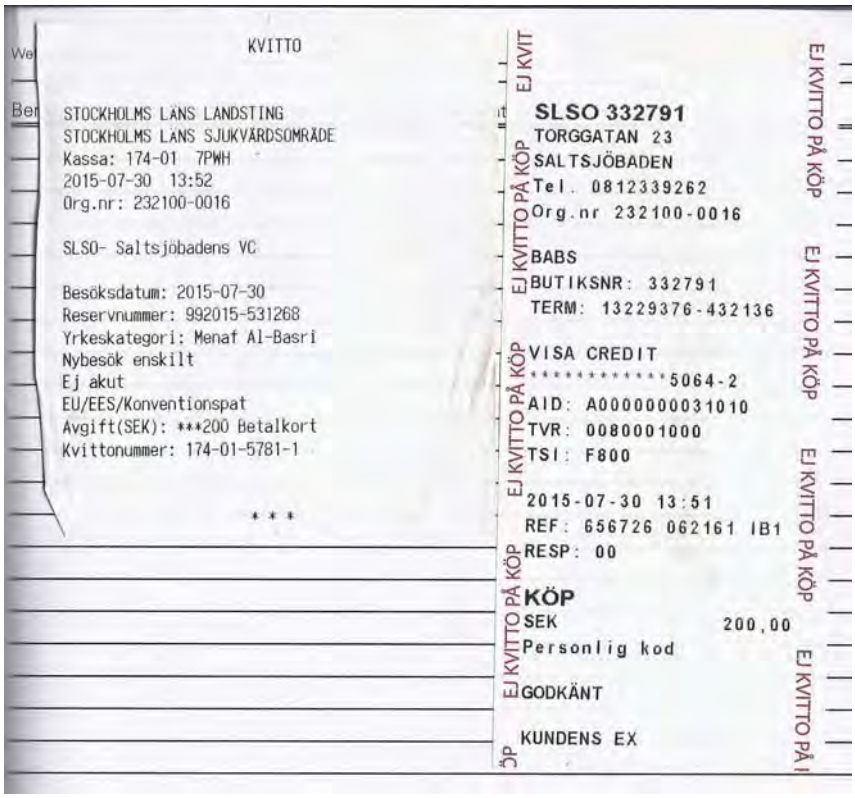
Wunderschöne und beliebte
Ankerbucht
Hurrican hole

Schiffstagebuch 2015

80 Tag Dienstag den 28.7.15 von Malmö Kvarn nach Wö Südhafen

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation / Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1235	ENE	2*	○						zu Entsorgung verholt			5647
		xi-Böen										
1245	E	3*	○	984	17	15			abgelegt			
1305	ENE	6-7	○				G	G	Segel gesetzt	1		5648
1635	E	4-5*	○c				↓	↓	vor Einfahrt Wö Südhafen Segel abgeg.,			
		xi-Böen,				7-8			unter Motor gemutet		2.1	5669
			○									
8.1	Mittwoch		○	29.7.15					Wö Südhafen – Saltsjöbaden			
1050	ESE	3	○	981	16	15			Motor aus			5670
1520	ESE	3-	○			15			Saltsjöbaden fest	2.1		5671
			○									
82	Donnerstag		○	30.7.15					Saltsjöbaden Hafentag			
	vormittags		○	Regen		südwestliche Winde			abends sonnig			
			○									
83	W	2-3	○c	Freitag	1.8.15				Saltsjöbaden – Nagdeanvike			5696
1150	W	2-3	○c						zu Entsorgung verholt			
1205	W	2-3	○c						abgelegt			
1210	W	3-4	○c					G	Segel gesetzt Motor aus			5696
1355	W	3	○c					↓	Nagdeanvike Segel abgeg., unter Motor gemutet	4	5	570
			○									
84	Sonnabend,		○	2.8.15					Nagdeanviken – Hafentag			
	südwestliche Winde schwach bis mäßig,								sonnig! warm!			
			○									
			○									

Motorbetriebsstunden | ø-Geschwindigkeit | Tagesdistanz | Vortagesdistanz



KVITTO

STOCKHOLMS LÄNS LANDSTING
STOCKHOLMS LÄNS SJUKVÅRDSOMRÅDE
Kassa: 174-01 7PWH
2015-07-30 13:52
Org.nr: 232100-0016

SLSO- Saltsjöbadens VC

Besöksdatum: 2015-07-30
Reservnummer: 992015-531268
Yrkeskategori: Menaf Al-Basri
Nybesök enskilt
Ej akut
EU/EES/Konventionspat
Avgift(SEK): ***200 Betalkort
Kvittonummer: 174-01-5781-1

* * *

EJ KVITTO PÅ KÖP

SLSO 332791
TORGGATAN 23
SALTSJÖBADEN
Tel. 0812339262
Org.nr 232100-0016

BABS
BUTIKSNR: 332791
TERM: 13229376-432136

VISA CREDIT
**********5064-2
AID: A0000000031010
TVR: 0080001000
TSI: F800

2015-07-30 13:51
REF: 656726 062161 IB1
RESP: 00

KÖP
SEK 200,00
Personlig kod

GODKÄNT

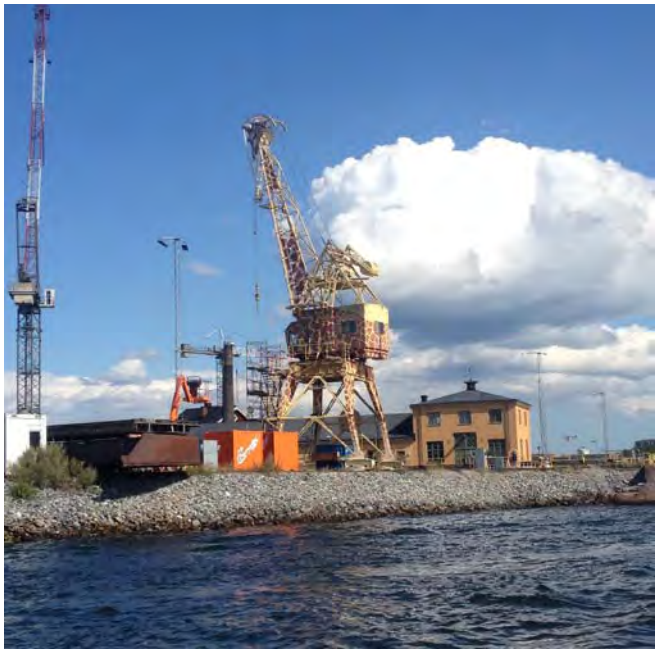
KUNDENS EX

Schiffstagebuch 2015

Sonntag 2.8.2015 – Napoleonviken -> Stockholm Wasahamn

Wind - auch heute Fehlanzeige. Nach einem ausgiebigen Frühstück gehen wir Anker auf und motoren nach Saltsjöbaden, wo wir noch einmal unseren Fäkalientank entsorgen.

Dann geht es weiter durch das malerische enge Fahrwasser Richtung Stockholm. Dabei passieren wir zunächst mal einen der vielen Kreuzfahrer, die Stockholm jedes Jahr anlaufen.



Die alte Werft mit ihrem Giraffenkran.

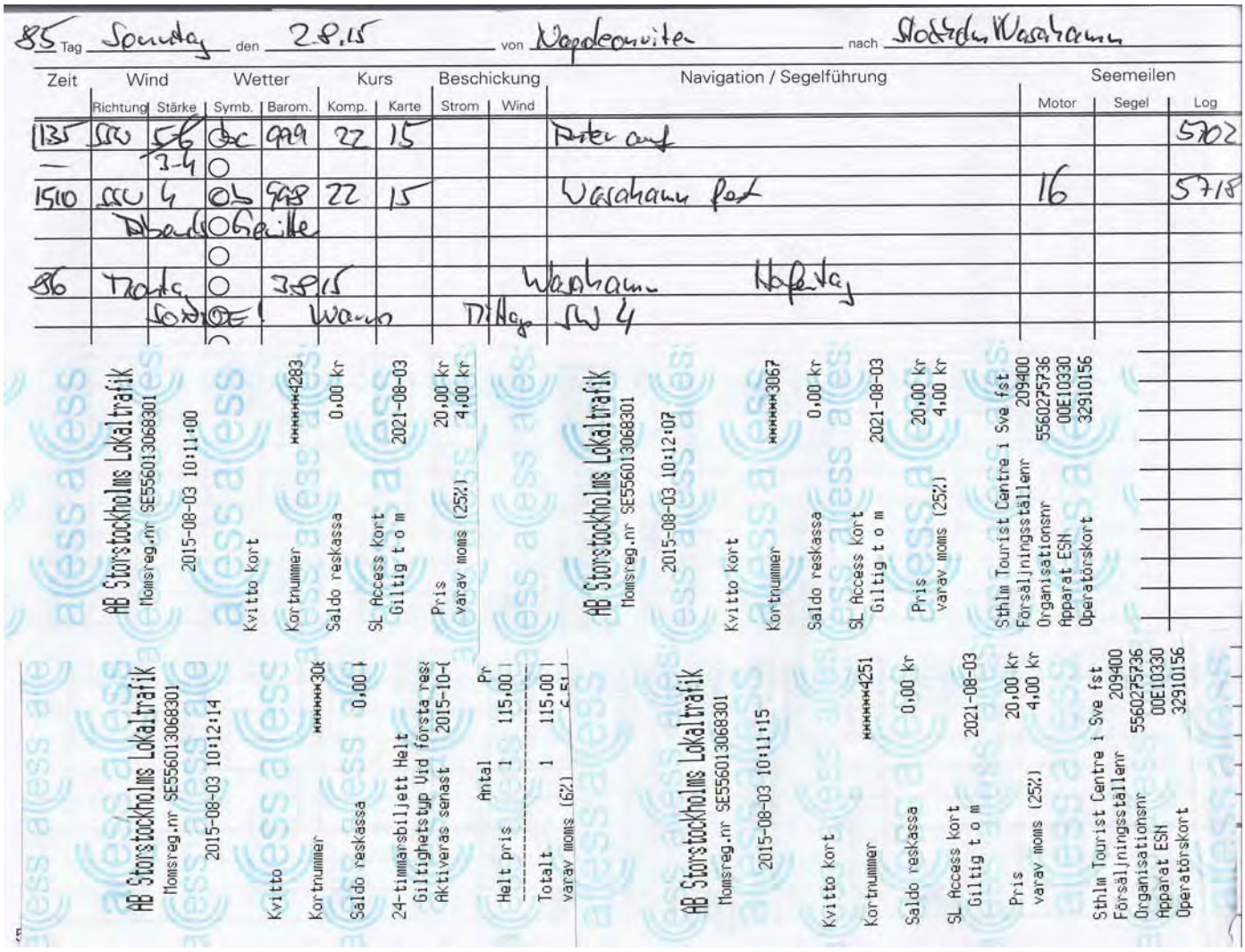
Im Wasahamn ist das gesamte innere Becken für eine Veranstaltung gesperrt. Aber wir finden trotzdem einen Platz.

Fahrräder raus, aufgebaut und ab geht es in Richtung Innenstadt. Unsere Räder könnten etwas Luft vertragen. Und sowas gibt es hier tatsächlich. Aber leider passt das Ventil nicht.
Auch wenn Sonntag ist, haben dennoch einige Geschäfte geöffnet und wir bummeln durch die bekannten Einkaufsstraßen. Bei Coop und hemköp am Östermalmstorg vervollständigen wir unsere Vorräte bevor es wieder zurück an Bord geht.
Wir haben etwas umgeräumt um Hilleborg Stauraum für ihre Sachen im Vorschiff zu schaffen. Ich werde die nächsten Tage auch im Salon schlafen.

Schiffstagebuch 2015

Montag 3.8.2015 – Stockholm Wasahamn - Hafentag

Wir verholen innerhalb des Hafens an einen anderen, besseren Liegeplatz.
Nach dem Frühstück mache ich mich auf den Weg zu Janne Silfvén bei Garmin (ex Nexus) um mein von Gotthardt dorthin geschicktes Paket abzuholen. Dabei fahre ich zunächst mit der Straßenbahn zum Touristbüro, um für Elske und mich und Hilleborg Mehrtages-Fahrkarten zu kaufen. Als Pensionist zahlt man übrigens nur noch die Hälfte.
Bei Garmin ist mein Paket wohlbehalten angekommen und ich packe alles in meinen Rucksack um. Janne bringt mich zum Bahnhof und ich fahre mit U-Bahn und Straßenbahn zurück an Bord.
Und dann geht es wieder mit der Bahn zum Shoppen in die Stadt. Wir laufen noch einmal alle Einkaufsstraßen und Einkaufszentren ab. Immer wieder beeindruckend ist der Besuch der Saluhallen am Östermalmstorg mit der tollen Präsentation der Lebensmittel.
Unsere Einkäufe sind aber sehr bescheiden.
Nach Rückkehr an Bord machen wir uns mit den Fahrrädern noch einmal zum Einkauf auf den Weg in die Stadt. Schließlich haben wir ab Morgen auch Hilleborg mit Mogens und Lovise zu verpflegen.
Sie werden im Übrigen von Christer Tillander, dem seinerzeitigen Juniorchef von Silva, vom Flughafen abgeholt und wir wollen dann gemeinsam ein Frühstück/Brunch/Lunch bei uns an Bord machen.
Zum Abendbrot gibt es Salat mit Flusskrebsen und Butterbrot.
Für mich ist das dann erst Mal die letzte Nacht in meiner breiten Vorschiffskoje. Ab Morgen muss ich mich mit der Salonkoje begnügen, da Hilleborg mit den Kindern ins Vorschiff einzieht.



85 Tag Sonntag den 2.8.15 von Napoleonviken nach Stockholm Wasahamn

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation / Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1135	SSV	5-6	bc	999	22	15			Anker auf			5702
—		3-4	○									
1510	SSV	4	○	998	22	15			Wasahamn fest	16		5718
	Abendbrot		○									
			○									
86	Mandag		○	3.8.15					Wasahamn Hafentag			
	Sol		○	Wind			Tillage		SW 4			

AB Storstockholms Lokaltrafik
Momsreg.nr SE556013068301
2015-08-03 10:11:00
Kvitto kort
Kortnummer ******4283
Saldo reskassa 0,00 kr
SL Access kort 2021-08-03
Giltig t o m
Pris 20,00 kr
varav moms (25%) 4,00 kr

AB Storstockholms Lokaltrafik
Momsreg.nr SE556013068301
2015-08-03 10:12:07
Kvitto kort
Kortnummer ******3067
Saldo reskassa 0,00 kr
SL Access kort 2021-08-03
Giltig t o m
Pris 20,00 kr
varav moms (25%) 4,00 kr
Sthlm Tourist Centre i Sve fst 209400
Försäljningsställenr 5560275736
Organisationsnr 00E10330
Apparat ESN 32910156
Operatörskort

AB Storstockholms Lokaltrafik
Momsreg.nr SE556013068301
2015-08-03 10:12:14
Kvitto
Kortnummer ******30
Saldo reskassa 0,00
24-timmarsbiljett Helt
Giltighetstyp Vid första res
Aktiveras senast 2015-10-
Antal Pr
Helt pris 1 115,00
Totalt 1 115,00
varav moms (6%) 6,51

AB Storstockholms Lokaltrafik
Momsreg.nr SE556013068301
2015-08-03 10:11:15
Kvitto kort
Kortnummer ******4251
Saldo reskassa 0,00 kr
SL Access kort 2021-08-03
Giltig t o m
Pris 20,00 kr
varav moms (25%) 4,00 kr
Sthlm Tourist Centre i Sve fst 209400
Försäljningsställenr 5560275736
Organisationsnr 00E10330
Apparat ESN 32910156
Operatörskort

Schiffstagebuch 2015

Dienstag 4.8.2015 – Stockholm Wasahamn - Hafentag

Und dann ist es soweit. Die Reichwein-Familie ist heil in Stockholm gelandet, hat nach einiger Zeit dann auch Kinderwagen und Kindersitz am Flughafen bekommen und Christer hat sie zum Wasahamn gebracht.
Bei wieder sehr schönem Wetter essen wir alle unsere Leckereien im Cockpit und klönen richtig schön und ausgiebig.
Nachmittags geht es dann mit der ganzen Familie Richtung Innenstadt. Wir haben Glück und fahren mit der alten Museumsstraßenbahn. Für Mogens ein Erlebnis.
An Bord erkundet Mogens natürlich erstmal alles auf "Ratokker" und das Schlauchboot.
Abendbrot Kurzgebratenes mit Pellkartoffeln und Creme Fraiche und Salat.

Mittwoch 5.8.2015 – Stockholm Wasahamn - Hafentag

Die erste Nacht an Bord haben alle heil überstanden. Nach dem Frühstück fährt der weibliche Teil der Ratokker-Crew zum Shoppen in die Stadt. Mogens und ich bleiben an Bord zurück. Wir besuchen als erstes das Oldtimer-Museum direkt am Hafen und schauen uns all die Ruder-, Segel- und Motorboote an. Anschließend gehen wir Richtung Wasa-Museum, bei dem sich ein Museumshafen befindet. Wir erkunden ausgiebig einen alten Eisbrecher und ein altes Feuerschiff.
Zurück an Bord spielen wir UNO und Mogens darf Petterson und Findus auf Hilles iPad sehen.

Schiffstagebuch 2015

Nach Rückkehr der Mädels gibt es zum Abendbrot Würstchen mit Kartoffelsalat, bevor wir uns auf den Weg zum Vergnügungspark Grönna Lund machen, der ja direkt neben dem Wasahamn liegt. Rentner und Kinder zahlen keinen Eintritt, nur Hilleborg muss löhnen. Allerdings kosten die Fahrgeschäfte und Attraktionen extra. Aber das ist für uns überhaupt kein Problem, da weder Elske noch ich Achterbahn und Co "bevorzugen".
Mogens allerdings findet das alles prima und er fährt mit Hilleborg in der Kinder-Achterbahn, Karussell und anderen Fahrgeschäften.
Todmüde ist dann Schlafen angesagt.